

**Stadt
Hennigsdorf**



Beteiligungsbericht

Stadt Hennigsdorf

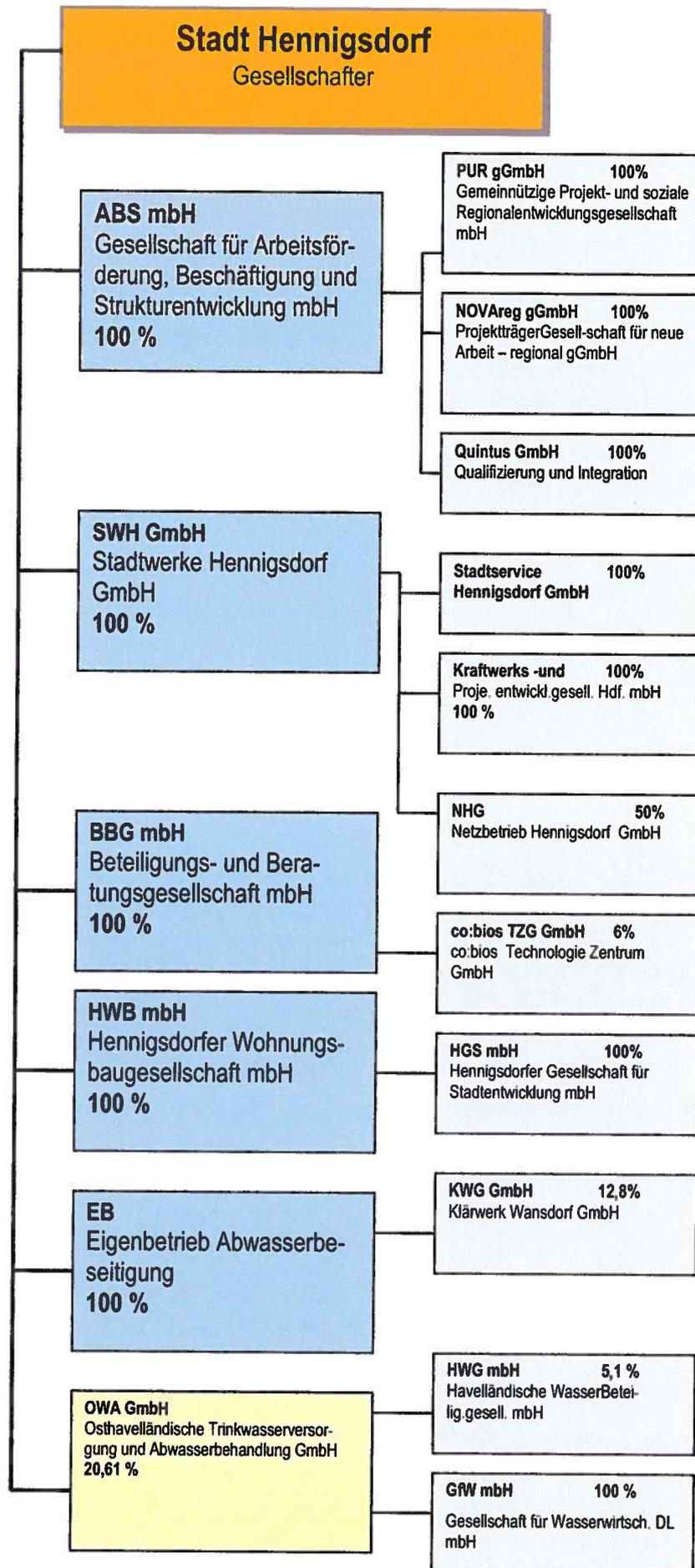
über das

Geschäftsjahr 2010

Stadt Hennigsdorf
Beteiligungsverwaltung/
Beteiligungscontrolling
Rathausplatz 1

16761 Hennigsdorf

Graphische Darstellung über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr.2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen



Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf (nach Branchen) einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

Beschäftigungsförderung

Eigengesellschaft

1. ABS Hennigsdorf – Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH
 - 1.1.PUR gGmbH – Gemeinnützige Projekt –und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH
 - 1.2.NOVAreg gGmbH – Projektträgergesellschaft für neue Arbeit - regional gGmbH
 - 1.3.Quintus GmbH – Qualifizierung und Integration

Wirtschaftsförderung

Eigengesellschaft

2. BBG – Beteiligungs –und Beratungsgesellschaft mbH
 - 2.1.co:bios TechnologieZentrum GmbH

Wohnungsbau/Stadtentwicklung

Eigengesellschaft

3. Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH
 - 3.1.Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Ver –und Entsorgung

Eigengesellschaft

4. Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
 - 4.1.Stadtservice Hennigsdorf GmbH
 - 4.2.Kraftwerks -und Projektentwicklungsgesellschaft mbH

Nachrichtlich: Gründung der Netzbetrieb Hennigsdorf GmbH am 21.12.2010

Beteiligung

5. Osthavelländische Trinkwasserversorgung –und Abwasserbehandlung GmbH
 - 5.1.GfW mbH – Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienstleistungen mbH
 - 5.2.HWG – Havelländische Wasserbeteiligungsgesellschaft mbH

6. Klärwerk Wansdorf GmbH

Sonstige

7. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Im Berichtsjahr beendete Gesellschaftsverhältnisse (nachrichtlich)

keine

Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

Beschäftigungsförderung

Eigengesellschaft

1. ABS Hennigsdorf – Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung –und Strukturentwicklung mbH
 - 1.1. PUR
 - 1.2. NOVAreg
 - 1.3. quintus

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Vorbereitung, Planung, Durchführung und Förderung von Bildungs- und Arbeitsförderungsmaßnahmen, insbesondere nach dem AFG und BSHG, Beteiligung, Führung, Verwaltung, Betrieb, Steuerung und Kontrolle der wirtschaftlichen Betätigungen und Beteiligungen der Stadt Hennigsdorf, Entwicklung und Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und technischen Infrastruktur der Stadt Hennigsdorf, Einbindung der wirtschaftlichen Betätigung in das regionale Wertschöpfungsnetzwerk.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 13.08.1991

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die Stadt Hennigsdorf.

Die ABS Hennigsdorf ist 100%iger Gesellschafter folgender Tochterunternehmen:

NOVAreg GmbH
gemeinnützige PuR GmbH
quintus GmbH

d) Organe:

Geschäftsführung: Frau Kerstin Thiele

Aufsichtsrat: Andreas Schulz (Vorsitz)
 Bernhard Liese
 Ursel Degner
 Michael Mertke
 Frank Schönfeld
 Peter Koch (stellvertretender Vorsitz)
 Werner Scheeren
 Günter Jeske
 Vera Winkler

Gesellschafterversammlung: Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hennigsdorf

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	Jahr (a - 2)	Jahr (a - 1)	Jahr a
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	63,62%	76,82%	80,32%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	76,14%	97,53%	98,36
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	148,73%	126,95%	127,96%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0,37%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	756,95%	1.054,82%	1.142,82%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	125.788,62€	-50.618,79€	-147.463,04€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	2,28%	-5,94%	-11,10%

Umsatz	Wert aus GuV	730.687,92€	713.238,12€	734.505,82€
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	52.217,31€	-142.320,71€	-272.382,45€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	22,66%	23,29%	23,75%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	8	8	9

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Das Hauptaufgabenfeld der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr die Verwaltung und Steuerung der beiden Tochterunternehmen PuR und NOVareg. Die Tätigkeit erfolgte auf Grundlage entsprechender Verträge zwischen der ABS und den Tochterunternehmen. Ein wichtiges Aufgabenfeld stellte die Leistungserbringung gegenüber der Arbeitsmarktinitiative-Süd dar. Für die beteiligten Kommunen wurde ein gemeinsamer Treuhandfond verwaltet, bzw. die Verwendung der Mittel organisiert und kontrolliert.

Personal

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 9 Arbeitnehmer inklusive Geschäftsführerin. Ein Mitarbeiter war geringfügig beschäftigt. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die betrieblichen Erträge in Höhe von 1.684 T€ erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die notwendige Verlustübernahme für die Tochterunternehmen auf 349 T€. Die Gesellschaft erwirtschaftete eine Jahresfehlbetrag in Höhe von 272 T€. Der Aufgabenumfang der Gesellschaft blieb gegenüber dem Vorjahr gleich.

Der Gesellschafter erhöhte das Eigenkapital der Gesellschaft um 350 T€. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Wichtigste Grundlage für die Eckpunkte des Wirtschaftsplans 2011 sind die jährlichen Projekt- und Budgetplanungen gegenüber dem Fachdienst für Beschäftigungsförderung. Die eingereichten Projektanträge und Teilnehmerzahlen für 2011 bei Agh-MAE führen inhaltlich die Arbeit der letzten Jahre fort. Zur Zeit ist jedoch absehbar, dass die Umsetzungszahlen aus dem Geschäftsjahr 2010 in 2011 nicht erreicht werden können. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt wird 2011 die strategische Vorbereitung auf die angekündigte Instrumentenreform 2012 sein. Zurzeit gehen wir davon aus, dass es zukünftig nur noch ein Beschäftigungsinstrument in Form der Arbeitsgelegenheit auf Basis Mehraufwandsentschädigung geben wird. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit dem Jobcenter Oberhavel, weiterhin ein differenziertes, zielgruppenorientiertes und modular aufgebautes Beschäftigungsangebot innerhalb dieser Option anbieten zu können. Gleichzeitig ist es unser Ziel,

dass die in der Praxis erprobten und erfolgreichen Ansätze aus VITA und aus dem begleitenden Coaching bei Bürgerarbeit in die Ausgestaltung kommender Projektansätze einbezogen werden.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Die Bewilligung und Förderung von Beschäftigungsprojekten wird auch zukünftig immer politischen, strukturellen und konjunkturellen Einflüssen unterworfen sein. Für die darauffolgenden Jahre (ab 2012) wird man auf keinen Fall mehr von einer quantitativen Weiterentwicklung ausgehen können. Dagegen sprechen die für 2012 geplante nochmalige Reduzierung des Eingliederungstitels sowie das Auslaufen des Bundessonderprogramms „Kommunal-Kombi“. Über eine Fortführungsabsicht ist noch nichts bekannt. Außerdem plant das BMAS für 2012 im SGB II eine Instrumentenreform, die immer mit gewissen Unwägbarkeiten und Anlaufverlusten verbunden sein wird. Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen wäre eine Konsolidierung auf dem Niveau von 2010 für die kommenden Jahre bereits ein solider Erfolg.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	350.000,00
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	-349.466,90 bei Tochterunternehmen: NOVAreg 348.804,91 quintus 661,99
	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	z.B. Zuwendungen/ Zuschüsse, die dem Unternehmen im Ge- schäftsjahr zugeflossen sind

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2008 EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	4.664,00	2.858,00
Sachanlagen	1.479.307,29	1.788.194,29	1.766.292,40
Finanzanlagen	52.000,00	52.000,00	202.000,00
Summe Anlagevermögen	1.531.307,29	1.844.858,29	1.971.150,40
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	221.604,43	262.131,16	229.401,86
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	635.278,65	269.117,57	230.225,25
Summe Umlaufvermögen	856.883,08	531.248,73	459.627,11

Rechnungsabgrenzungsposten	18.788,49	19.303,38	20.416,90
Bilanzsumme	2.406.978,86	2.395.410,40	2.454.052,41

Passiva	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	516.000,00	516.000,00	516.000,00
Kapitalrücklage	1.135.235,14	1.781.203,55	2.131.203,55
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	129.116,08	181.333,39	39.012,68
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	52.217,31	-142.320,71	-272.382,45
Summe Eigenkapital	1.832.568,53	2.336.216,23	2.413.833,78
Summe Rückstellungen	16.239,55	7.000,00	7.000,00
Summe Verbindlichkeiten	558.170,78	52.194,17	33.218,63
Bilanzsumme	2.406.978,86	2.395.410,40	2.454.052,41

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2008	2009	2010
Umsatzerlöse	730.687,92	713.238,12	734.505,82
Zuwendungen und Zuschüsse	73.380,00	71.844,00	76.594,00
Sonstige betriebliche Erträge	797.292,86	835.957,83	872.948,30
Summe betriebliche Erträge	1.601.360,78	1.621.039,95	1.684.048,12
Materialaufwand	47.450,67	34.602,62	41.650,28
Personalaufwand	356.597,80	377.587,87	399.996,88
Abschreibungen	73.571,31	91.701,92	124.919,41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.070.580,72	1.265.176,13	1.391.424,37
Summe Aufwendungen	1.548.200,00	1.769.068,54	1.957.990,94
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.760,09	11.133,19	13.632,53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.705,57	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	67.214,80	-136.895,40	-260.310,29
Sonstige Steuern	14.997,49	5.425,31	12.072,16
Jahresfehlbetrag	52.217,31	-142.320,71	-272.382,45

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: PuR gemeinnützige Projekt- und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

ist die Förderung des Wohlfahrtswesens, der Jugendhilfe, der Altenhilfe und Kultur, insbesondere der Stadt Hennigsdorf. Damit soll der Aufbau und die Förderung gemeinwesenorientierter Strukturen in der Region unterstützt werden. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch: Projekte der Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Betreuung der sogenannten Lückekinder, Durchführung von Spielnachmittagen, Kinderkabarett, kreatives Gestalten, Einsatz von Freizeitanimateuren, Sportkoordinatoren, PC-Club); Projekte zur Betreuung von benachteiligten Personengruppen (z.B. Betreuung von Sozialhilfeempfängern, älteren und hilfebedürftigen Bürgern); Durchführung von Qualifizierungs- und Förderungsmaßnahmen für benachteiligte Menschen in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Arbeitsfeldern zur Reintegration in den Arbeitsmarkt bzw. das gesellschaftliche Leben (z.B. Projekte „Arbeit statt Sozialhilfe“); Durchführung von Kulturprojekten und Angebot freizeitpädagogischer Aktivitäten (z.B. Theaterwerkstatt, Malzirkel); Beratungs- und Kommunikationsangebote (z.B. Schuldnerberatung, Suchtberatung, Arbeitslosenberatung). Die Schuldnerberatung ist eine wesentliche Aufgabe der Gesellschaft und Bestandteil einer umfassenden Lebensberatung. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Beratung zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Betroffenen und der damit zusammenhängenden psychosozialen Problemen. Schuldnerberatung wird gewährleistet als Hilfe zur Selbsthilfe mit dem Ziel, die verschiedenartigen Folgeprobleme von Überschuldung zu beseitigen bzw. zu minimieren. Die Durchführung der vorgenannten Projekte und Maßnahmen soll im besonderen Maße der selbstlosen Förderung von Menschen dienen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Lage einer besonderen Unterstützung bedürfen (§ 53 Nr.1 bzw. Nr.2 AO).

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 20.07.1995

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die ABS Hennigsdorf GmbH.

d) Organe:

Geschäftsführung: Frau Annette Koegst

Gesellschafterversammlung: ABS Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	Jahr (a - 2)	Jahr (a - 1)	Jahr a
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	58,20%	49,37%	72,51%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	93,42%	86,68%	80,20%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	160,00%	175,55%	110,61
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	647,42%	382,63%	208,82%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	242.708,14€	267.386,19€	-125.524,59€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	gemeinnützige Gesellschaft entfällt	gemeinnützige Gesellschaft entfällt	gemeinnützige Gesellschaft entfällt
Summe betrieblicher Erträge	Wert aus GuV	3.623.924,12€	3.834.397,33€	3.496.717,06€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Wert aus GuV	149.208,54€	158.717,11€	-250.110,60€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	62,26%	62,98%	70,28
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	129	139	150

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Für den Berichtszeitraum waren die Aufrechterhaltung unserer Angebotspalette in nachfolgend aufgeführten Bereichen sowie deren permanente Anpassung an aktuelle Gesetzlichkeiten bzw. Richtlinien Ziel:

- freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche
- Präventionsarbeit für Kinder und Jugendliche
- Schuldnerberatung und speziell Mietschuldnerberatung, Verbraucherinsolvenzberatung
- Angebote zur Betreuung von Senioren und anderen Zielgruppen (z.B. Aussiedler, Obdachlose)
- Angebote zur Förderung der Toleranz sowie der Hilfe für Flüchtlinge, Vertriebene und Spätaussiedler)
- Angebote zur Betreuung und selbstlosen Unterstützung von benachteiligten Personen
- Kulturelle Angebote
- Förderung des Wohlfahrtswesens im südlichen Landkreis Oberhavel

Verstetigt hat sich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit das Zirkusprojekt, welches wiederum in drei Durchgängen und damit komplett die gesamten Sommerferien hindurch stattfand. Für insgesamt ca. 150 Kinder wurde das Freizeitangebot für die Altersgruppe 6 – 14 Jahre erweitert und ein kulturelles Highlight für Hennigsdorf geschaffen.

Personal

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 150 Arbeitnehmer inklusive Geschäftsführerin. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die Summe der betrieblichen Erträge in Höhe von 3.497 T€ verringerte sich gegenüber dem Vorjahr. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen Verlust von 250 T€, welcher durch Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt wurde. Der Aufgabenumfang der Gesellschaft blieb gegenüber dem Vorjahr gleich.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

In der PuR wird es 2011 keine gravierenden Erweiterungen der Geschäftsfelder geben. 2011 werden Kommunal-Kombi-Projekte für 76 Arbeitnehmer (Fortführung der Projekte aus dem Jahr 2010), Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante Gemeinwesen für ca. 10 Arbeitnehmer und Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen für ca. 300 Arbeitslosengeld II – Empfänger durchgeführt. Sowie Bürgerarbeitsplätze für ca. 35 Arbeitnehmer geschaffen.

Desweiteren wird für das kommende Jahr die Aufrechterhaltung unserer Angebotspalette in nachfolgend aufgeführten Bereichen Ziel sein sowie deren permanente Anpassung an aktuelle Gesetzlichkeiten bzw. Richtlinien:

- Durchführung von Arbeitsgelegenheiten
- Beratung und Betreuung von Arbeitslosen und anderen Benachteiligten
- Schuldnerberatung und speziell Mietschuldnerberatung
- Projekte zur Betreuung von Senioren und anderen Zielgruppen (z.B. Migranten, Obdachlose)
- freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche und präventive Arbeit mit dieser Zielgruppe
- soziokulturelle Angebote (z.B. Betreuung von Ausstellungen)

Die Etablierung der Nachbarschaftstreffs in den einzelnen Sozialräumen und damit die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Hennigsdorf ist eine weitere wichtige Aufgabe im Jahr 2011.

Die Weiterführung der festgelegten Qualitätsmanagement-Verfahren unter Beteiligung aller Mitarbeiter der PuR ist in seiner Komplexität nach wie vor eine Herausforderung für alle Beteiligten, die es zu meistern gilt. Ziel im Jahr 2011 ist die Re-Zertifizierung der Geschäftsprozesse.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Obwohl die Beschäftigungsförderung stets Veränderungen unterworfen ist, gelang es uns immer, sich den aktuellen Erfordernissen anzupassen und auf die daraus resultierenden Bedarfe einzugehen. Eine erfolgreiche Umsetzung der gestellten Aufgaben zur Zufriedenheit unserer Partner und unserer Klientel wird auch für das Jahr 2011 erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	0
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	z.B. Zuwendungen/ Zuschüsse, die dem Unternehmen im Geschäfts- jahr zugeflossen sind

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2008 EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.953,00	1.180,00	2.842,00
Sachanlagen	744.513,00	776.460,00	1.140.609,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	751.466,00	777.460,00	1.143.451,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.385,63	19.952,36	34.755,90
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	522.772,76	771.458,11	392.327,25

Summe Umlaufvermögen	534.158,39	791.410,47	427.083,15
Rechnungsabgrenzungsposten	5.505,85	5.574,27	6.348,74
Bilanzsumme	1.291.130,24	1.574.624,74	1.576.882,89

Passiva	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Kapitalrücklage	1.180.124,87	1.338.841,98	1.238.731,38
Summe Eigenkapital	1.206.124,87	1.364.841,98	1.264.731,38
Summe Rückstellungen	2.500,00	2.950,00	2.300,00
Summe Verbindlichkeiten	82.505,37	206.832,76	204.523,51
Bilanzsumme	1.291.130,24	1.574.624,74	1.576.882,89

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2008	2009	2010
Zuwendungen und Zuschüsse	3.325.071,32	3.481.537,37	3.138.693,16
Zuschüsse des Gesellschafters	194.300,00	241.900,00	260.100,00
Sonstige betriebliche Erträge	104.552,80	110.959,96	97.923,90
Summe betriebliche Erträge	3.623.924,12	3.834.397,33	3.496.717,06
Materialaufwand	45.632,02	51.141,09	45.931,79
Personalaufwand	2.256.413,44	2.414.954,94	2.457.616,02
Abschreibungen	93.499,60	108.669,08	124.586,01
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.083.150,47	1.102.446,22	1.118.935,31
Summe Aufwendungen	3.478.695,53	3.677.211,33	3.622.483,12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.442,18	1.980,66	559,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	143,23	9,55	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	149.208,54	159.157,11	-249.792,60
Sonstige Steuern	319,00	440,00	318,00
Jahresüberschuss	149.208,54	158.717,11	-250.110,60
Zuführung zur Kapitalrücklage	149.208,54	158.717,11	-250.110,60
Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)**a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:**

Name: NOVAREG GmbH – Projektträgergesellschaft für neue Arbeit - regional mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Die Unterstützung der Planung, der Organisation, die Realisierung und die Förderung gezielter Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen gekoppelt mit projektbegleitender Bildung, insbesondere nach dem Arbeitsförderungsgesetz und ergänzender Programme. Zweck ist die Beschäftigungsförderung mittels: Durchführung von gewerblichen AB-Maßnahmen u.a. geförderten Projekten in den Bereichen Ökologie, Bauen, Stadtsanierung, Umweltbereich; adäquater berufsbegleitender Qualifizierung. Vorzugsweise sollen geförderte Projekte organisiert werden, die innovative Prozesse in Hennigsdorfer Industrie-, Handwerks- und Gewerbebetrieben anregen. Ziel ist die Schaffung von Voraussetzungen für Ausgründungen sowie die Einbindung in örtliche Erneuerungs- und Sanierungsaufgaben.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 02.05.1995

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die ABS Hennigsdorf GmbH.

d) Organe:

Geschäftsführung: Frau Kerstin Thiele

Gesellschafterversammlung: ABS Hennigsdorf GmbHf

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	Jahr (a – 2)	Jahr (a - 1)	Jahr a
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	26,33%	14,18%	11,54%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	2,38%	1,28%	1,18%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				

Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap. + langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	9,06%	9,04%	10,25%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0,08%	0,27%	0,42%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	70,90%	104,38%	105,70
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	16.411,88€	17.497,49€	33.445,80€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0,95%	1,67%	3,03%
Umsatz	Wert aus GuV	2.478.935,49€	2.454.453,52€	3.043.594,42€
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	0,00€	0,00€	0,00
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	60,26%	54,46%	63,59%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. be- schäftigtes Personal	87	78	120

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Die NOVAreg ist Träger öffentlich geförderter Beschäftigungsprojekte bzw. maßnahmebegleitender Qualifizierung. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Tätigkeitsbereiche, die im öffentlichen Interesse liegen, zusätzlich sind und dem Gemeinwohl dienen. Spezialisiert hat sich die NOVAreg auf Projekte im Bereich des Umweltschutzes, der kommunalen Infrastruktur und der Tourismusentwicklung. In diesen Projekten werden ausschließlich langzeitarbeitslose Alg-II-Empfänger beschäftigt. Die gesetzlichen Grundlagen für das Handeln der NOVAreg sind zum großen Teil durch das SGB II (§ 16d, Satz 1), SGB III (§§ 264 ff) sowie über Bundes- oder Landessonderprogramme (z. B. „Kommunal-Kombi“ oder „Arbeit für Brandenburg“) vorgegeben.

Personal

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 120 Mitarbeiter inklusive Geschäftsführerin. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Im geförderten Beschäftigungsbereich sahen die durchschnittlichen Beschäftigtenzahlen wie folgt aus:

sv-pflichtig:

- Kommunal-Kombi: 48 Mitarbeiter
- Agh Entgelt: 49 Mitarbeiter
- ABM: 2 Mitarbeiter

auf Basis Mehraufwandsentschädigung:

Agh MAE: 253 Teilnehmer

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die betrieblichen Erträge in Höhe von 3.044 T€ lagen über denen des Vorjahres (2.454 T€). Ein ausgeglichenes Ergebnis konnte nur durch die Verlustübernahme in Höhe von 349 T€ durch die Muttergesellschaft erreicht werden. Die Verluste sind verbunden mit der Umsetzung des Bundessonderprogramms Kommunal-Kombi, das einen hohen finanziellen Eigenanteil vom Beschäftigungsträger erfordert. Der Aufgabenumfang der Gesellschaft blieb gegenüber dem Vorjahr gleich.

Verluste in dieser Höhe gefährden nicht die Existenz der NOVAreg. Sie werden über einen Ergebnisabführungsvertrag jährlich durch die Muttergesellschaft ABS ausgeglichen.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Verlustübernahme sowie über kurzfristige Darlehen der Muttergesellschaft zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Wichtigste Grundlage für die Eckpunkte des Wirtschaftsplans 2011 sind die jährlichen Projekt- und Budgetplanungen gegenüber dem Fachdienst für Beschäftigungsförderung. Die NOVAreg geht von folgenden Entwicklungen aus:

- Planmäßige Umsetzung der 48 Kommunal-Kombi-Arbeitsplätze bis Mitte 2012 mit entsprechendem Kofinanzierungsaufwand
- Umsetzung des Landessonderprogramms „Arbeit für Brandenburg“ (Beginn 2010 mit 5 Stellen; Basisfinanzierung ist Agh Entgelt)
- Umsetzung des Bundessonderprogramms „Bürgerarbeit“ (Phase IV) mit bis zu 66 geförderten Stellen (davon 50 in Kopplung mit „Arbeit für Brandenburg“)
- Umsetzung von Agh-MAE (Arbeitsgelegenheiten auf Basis Mehraufwandsentschädigung) ca. 70 bis 80% vom Vorjahr
- Umsetzung von VITA („Vitalitäts- und Integrationsmanagement für Teilnehmer und Arbeitnehmer in der öffentlich geförderten Beschäftigung“) für insgesamt 60 Teilnehmer in Agh MAE, Agh Entgelt, KoKo ab 01.02.2011 mit 15 Monaten Laufzeit
- Re-Zertifizierung der NOVAreg nach ISO 9001-2008 sowie nach AZWV (Trägereignung) im Juni 2011
- Umsetzung von ABBO („Arbeit für Brandenburg“ kombiniert mit Bürgerarbeit im Landkreis Oberhavel) für je 25 Bürgerarbeitsplätze - PuR und NOVAreg zusammen - ab 01.07., 01.09., 01.11.2011 (Antragsteller ABS)

Die NOVAreg erwartet für 2011 einen planmäßigen Verlust, der sich aus der Fehlbedarfsfinanzierung der Kommunal-Kombi- und Bürgerarbeit-Stellen ergibt, in Höhe von ca. 200 T€. Dieser Verlust wird von der Muttergesellschaft ausgeglichen.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Die Bewilligung von Beschäftigungsprojekten wird auch zukünftig politischen, strukturellen und konjunkturellen Einflüssen unterworfen sein. Für die weitere positive Entwicklung der Gesellschaft sprechen jedoch folgende Aspekte:

- Unbefristete Festschreibung des Landkreises Oberhavel als zugelassener kommunaler Träger (zKT) und damit Fortbestand der bewährten Kooperationsstrukturen.
- Erfolgreiche Trägerzertifizierung – wichtig für die zukünftige Bewertung der Trägereignung im Bereich der Beschäftigungsförderung durch diverse Fördermittelgeber.
- Sehr starke kommunale Verankerung der Gesellschaft und damit gute Voraussetzungen für die schnelle und umfassende Umsetzung von Landes- oder Bundessonderprogrammen.
- Gezielte Personalentwicklung über interne und externe Fortbildung, Nachwuchsförderung sowie Neueinstellungen bei Schlüsselqualifikationen (z. B. Sozialpädagogik, Garten- und Landschaftsbau).

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	0
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	348.804,91
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	z.B. Zuwendungen/ Zuschüsse, die dem Unternehmen im Geschäftsjahr zugeflossen sind

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)**Weitere Informationen****Weitere Informationen – Bilanz**

Aktiva	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	749,00	719,00	782,00
Sachanlagen	54.497,00	54.663,00	48.037,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	55.246,00	55.382,00	48.819,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.059,39	38.163,50	143.376,25
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	110.763,35	288.622,22	222.056,31
Summe Umlaufvermögen	143.822,74	326.785,72	365.432,56
Rechnungsabgrenzungsposten	10.787,84	8.328,90	8.893,11
Bilanzsumme	209.856,58	390.496,62	423.144,67

Passiva	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Verlustvortrag	20.995,86	20.995,86	20.995,86
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	5.004,14	5.004,14	5.004,14
Summe Rückstellungen	2.000,00	1.900,00	1.900,00
Summe Verbindlichkeiten	202.852,44	313.064,48	345.712,53
Rechnungsabgrenzungsposten		70.528,00	70.528,00
Bilanzsumme	209.856,58	390.496,62	423.144,67

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2008	2009	2010
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
Zuwendungen und Zuschüsse	2.467.194,29	2.441.849,33	3.029.382,37
Sonstige betriebliche Erträge	11.741,20	12.604,19	14.212,05
Summe betriebliche Erträge	2.478.935,49	2.454.453,52	3.043.594,42
Materialaufwand	97.706,10	117.541,46	124.222,77
Personalaufwand	1.350.130,96	1.355.852,23	1.926.472,40
Abschreibungen	16.411,88	17.497,49	33.445,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.011.796,81	956.218,00	946.615,75
Summe Aufwendungen	2.476.045,75	2.447.109,18	3.030.756,72
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	2,82	4,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.990,95	6.532,13	12.801,17
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	898,79	815,03	41,00
Sonstige Steuern	898,79	815,03	41,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)**a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:**

Name: quintus GmbH – Qualifizierung und Integration

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Organisation und Durchführung von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 28.09.1994

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die ABS Hennigsdorf GmbH.

d) Organe:

Geschäftsführung: Frau Kerstin Thiele

Gesellschafterversammlung: ABS Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	Jahr (a – 2)	Jahr (a - 1)	Jahr a
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0%	0%	0%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0%	0%	0%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	0%	0%	0%

Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	100,00%	100,00%	100,00%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	0,00€	0,00€	0,00€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0%	0%	0%
Umsatz	Wert aus GuV	0€	0€	0€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Wert aus GuV	0,00€	0,00€	0,00€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0%	0%	0%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	0	0	0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Die Geschäfte der Gesellschaft ruhen.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Es ist kurzfristig nicht geplant, die Geschäftstätigkeit wieder aufzunehmen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	0

4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	-661,99
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	z.B. Zuwendungen/ Zuschüsse, die dem Unternehmen im Ge- schäftsjahr zugeflossen sind

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2008 EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	52,89	418,99
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	995,24	447,11	81,01
Summe Umlaufvermögen	995,24	500,00	500,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	995,24	500,00	500,00

Passiva	31.12.2008 EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Kapitalrücklage	9.106,48	9.106,48	9.106,48
Verlustvortrag	35.106,48	35.106,48	35.106,48
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Summe Rückstellungen	500,00	500,00	500,00
Summe Verbindlichkeiten	495,24	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten			
Bilanzsumme	995,24	500,00	500,00

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2008	2009	2010
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
Zuwendungen und Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	974,98	757,21	661,99
Summe betriebliche Erträge	974,98	757,21	661,99
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	974,98	757,21	661,99
Summe Aufwendungen	974,98	757,21	661,99
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

Wirtschaftsförderung

Eigengesellschaft

2. BBG – Beteiligungs – und Beratungsgesellschaft mbH
 2.1.co:bios TechnologieZentrum GmbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH

Sitz: Eduard-Maurer-Straße 13, Hennigsdorf

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 02. Mai 1995

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Anteil Stadt Hennigsdorf	616.000 €	100,00%
--------------------------	-----------	---------

Beteiligung der BBG mbH an: co:bios Technologiezentrum GmbH	16.521 €	6,00%
--	----------	-------

d) Organe:

Geschäftsführung: Frau Sylvia Weise

Einzelprokura: Frau Rita Nasedy

Aufsichtsrat:	Herr Andreas Schulz	Vorsitz
	Herr Sven Wendland	stellvertretender Vorsitz
	Frau Petra Winkel	
	Herr Rudolf Kühn	
	Herr Matthias Behnke	
	Herr Lutz Saalman	
	Frau Birgit Tornow-Wendland	

Gesellschafterversammlung: Bürgermeister der Stadt Hennigsdorf

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	Jahr (a – 2)	Jahr (a - 1)	Jahr a
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	93,3%	88,0%	89,2%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	16,6%	23,0%	27,3%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{(\text{Eigenkap.} + \text{langfr. Fremdkap.}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	29,6%	30,7%	29,3%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	20,6%	13,1%	6,2%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	132,2%	144,2%	158,2%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Zun./Abn. der langfrist. Rückstell. + außerord. Aufwänd. - außerord. Erträge (z.B. Aulös. SoPo)	390.241€	154.530€	292.827€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresübersch} + \text{Fremdkap. zins.}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	3,1%	1,1%	1,4%
Umsatz	Wert aus GuV	1.120.112€	1.153.722€	1.132.272€
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	221.349 €	0 €	111.664 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	17,6%	19,2%	19,3%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	4	4	4

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**Ertragslage**

Im Geschäftsjahr entstand ein Jahresüberschuss von T€ 111,7. Dieser soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Damit konnte gegenüber dem Wirtschaftsplan, der von einem Verlust (T€ -24) ausging, aufgrund höherer Umsatzerlöse und sonstiger betrieblicher Erträge ein wesentlich besseres Ergebnis erzielt werden.

Die in 2010 erreichte Gesamtleistung des Gewerbehofes von T€ 1.119,4 (ohne die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens) liegt damit deutlich über dem Planansatz von T€ 1.086.

Ebenfalls positiv ist der gegenüber dem Plan (T€ 137) deutlich niedrigere Zinsaufwand von T€ 70,6.

Geschmälert wird das Ergebnis hauptsächlich durch den Instandhaltungsaufwand, der jedoch mit T€ 80,9 noch geringer ausfällt als ursprünglich geplant (T€ 90).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2010 T€ 12.993,4 und liegt damit um T€ 890,2 unter dem Vorjahreswert.

Den Schwerpunkt des Rückganges bildet dabei das Anlagevermögen, das sich durch die reguläre Abschreibung saldiert mit den Neuinvestitionen um T€ 625,7 reduzierte.

Durch die im Zuge der Erstellung der BilMoG-Eröffnungsbilanz gebildete Gewinnrücklage und den erwirtschafteten Jahresüberschuss stieg das Eigenkapital auf T€ 1.502,9. Es beträgt 11,6 % der Bilanzsumme und ist 2,4 - mal so hoch wie das gezeichnete Kapital.

Finanzlage

Die liquiden Mittel gingen planmäßig zurück, was aus den Investitionen und der Kredittilgung resultiert.

Auch wenn ein Teil dieser Mittel zweckgebunden ist (T€ 150,4 Kautionen und Gewährleistungseinbehalte), ist die Finanzlage durch die gute Auslastung des Gewerbehofes und eine sehr niedrige Mietausfallquote auch im Jahre 2011 so stabil, dass sowohl die Investitionen des Jahres 2011, wie auch die aktuellen Tilgungsleistungen ohne Fremdmittel selbst getragen werden können.

Auch das lt. Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 erwartete Jahresergebnis ist positiv T€ 39.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Hauptrisiken für den Gewerbehof Nord und damit für die BBG insgesamt liegen in der planmäßigen Auslastung aller Teilobjekte des Gewerbehofes sowie in der Bonitätsentwicklung der Mieter. Beide Risikofaktoren haben sich Anfang 2011 gegenüber der positiven Entwicklung 2010 nicht verschlechtert. Zum Ende des I. Quartals 2011 beträgt die Auslastung insgesamt ca. 91 %, was über dem Planwert liegt. Die Miet- und Betriebskostenvorauszahlungen erfolgen pünktlich.

Bestandsgefährdende Risiken für die BBG insgesamt werden nicht gesehen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2010	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine

4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere Informationen

Weitere Informationen - Bilanz

Bilanzstruktur und Schuldenstand im 3-Jahresvergleich

	2008	2009	2010
	€	€	€
Bilanzstruktur			
Aktiva			
immaterielle Vermögensgegenstände	970,00	522,00	2.152,00
Sachanlagen	12.552.261,82	12.199.037,40	11.571.761,90
Finanzanlagen	1.080.379,43	16.521,19	16.521,19
Summe Anlagevermögen	13.633.611,25	12.216.080,59	11.590.435,09
Vorräte	278.241,13	287.761,03	288.220,86
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	66.965,19	105.238,97	79.398,92
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitut	630.571,18	1.223.639,10	933.022,77
Summe Umlaufvermögen	975.777,50	1.616.639,10	1.300.642,55
Rechnungsabgrenzungsposten	17,67	50.866,30	102.280,78
Bilanzsumme	14.609.406,42	13.883.585,99	12.993.358,42
Passiva			
gezeichnetes Kapital	616.000,00	616.000,00	616.000,00
Kapitalrücklage	4.832.453,82	5.166.747,47	5.229.575,63
Bilanzverlust	-4.643.258,69	-4.421.909,60	-4.454.339,35
Jahresergebnis	221.349,09	0,00	111.663,79
Summe Eigenkapital	1.026.544,22	1.360.837,87	1.502.900,07
Sonderposten mit Rücklageanteil	8.441.502,76	7.964.159,56	7.491.049,16
Rückstellungen	74.901,39	28.600,00	24.108,84
Verbindlichkeiten	5.054.497,35	4.521.658,16	3.970.673,11
Rechnungsabgrenzungsposten	11.960,70	8.330,40	4.627,24
Bilanzsumme	14.609.406,42	13.883.585,99	12.993.358,42

<u>Angaben über den Schuldenstand</u>	2008	2009	2010
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand am 01.01.	3.992.291,84	3.851.502,09	3.652.054,46
Tilgung / Abgang	140.789,75	199.447,63	251.865,88
Neuaufnahme / Zugang	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.	3.851.502,09	3.652.054,46	3.400.188,58
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellsch.			
Stand am 01.01.	350.000,00	612.468,73	0,00
Tilgung / Abgang	0,00	612.468,73	0,00
Neuaufnahme / Zugang	262.468,73	0,00	0,00
Stand am 31.12.	612.468,73	0,00	0,00
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	4.342.291,8	4.463.970,8	3.652.054,46
Tilgung / Abgang	140.789,8	811.916,4	251.865,88
Neuaufnahme / Zugang	262.468,7	0,0	0,00
Stand am 31.12.	4.463.970,8	3.652.054,5	3.400.188,58

Weitere Informationen - G & V

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

	2008	2009	2010
	€	€	€
<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>			
Umsatzerlöse	1.120.112,32	1.153.721,75	1.132.272,28
aktivierte Eigenleistungen / Bestandsveränderungen	56.621,72	9.519,90	459,83
sonstige betriebliche Erträge	670.104,13	695.488,06	490.184,60
Summe Betriebsertrag	1.846.838,17	1.858.729,71	1.622.916,71
Materialaufwand	323.002,85	331.840,58	340.761,96
Personalaufwand	197.447,78	221.086,26	218.536,88
Abschreibungen	650.449,10	648.394,48	658.272,52
sonstige betriebliche Aufwendungen	217.595,67	510.948,32	198.368,99
Summe Betriebsaufwand	1.388.495,40	1.712.269,64	1.415.940,35
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.268,81	31.963,96	2.493,48
Summe betriebsfremde Erträge	21.268,81	31.963,96	2.493,48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	231.057,87	151.520,47	70.649,24
Summe betriebsfremde Aufwendungen	231.057,87	151.520,47	70.649,24
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	248.553,71	26.903,56	138.820,60
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	-5,06	-0,81
sonstige Steuern	27.204,62	26.908,62	27.157,62
Jahresüberschuß	221.349,09	0,00	111.663,79
	2008	2009	2010

Wohnungsbau/Stadtentwicklung

Eigengesellschaft

3. Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH

3.1. Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand gemäß § 2 Gesellschaftsvertrag:

1. Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Kreise aller Schichten der Bevölkerung.
2. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.
3. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und für die Veräußerung von Wohnungsbauten soll so erfolgen, dass eine Kostendeckung, einschließlich einer angemessenen Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung der Gesamrentabilität des Unternehmens, gesichert wird.
4. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, sich an ihnen beteiligen und ihre Geschäfte führen. Sie ist zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt.
5. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 21.12.1990

c) **Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):**

	Stammkapital	Anteile
Anteil der Stadt Hennigsdorf	768.000,00 €	100%
Beteiligung der HWB an der HGS	103.000,00 €	100%

d) **Organe:**

Geschäftsführung:	Herr Holger Schaffranke Frau Annemarie Falkenberg (bis 31.03.2011)
Prokurist:	Herr Olaf Glowatzki
Aufsichtsrat:	Herr Andreas Schulz (Vorsitz) Herr Thomas Günther (stellvertretender Vorsitz) Herr Manfred Meißner Herr Matthias Kahl Herr Hagen Degner Herr Guido König (bis 30.03.2011) Herr Jürgen Woelki Herr Hans-Martin Blank (ab 30.03.2011)

Gesellschafterversammlung: Bürgermeister der Stadt Hennigsdorf

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2008	2009	2010
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	94,22%	93,10%	93,11%
Eigenkapitalquote* (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	16,50%	18,80%	19,03%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus Bilanz	0,00	0,00	0,00
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langf. Fremdkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	97,43%	99,23%	99,25%

Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	30,91%	29,14%	27,17%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfr. Fremdkapital}}$	226,47%	345,24%	373,87%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Zun./Abn. der langfrist. Rückstell. + außerord. Aufwand - außerord. Erträge (z.B. Auflös. SoPo)	1.883.676,02€	2.537.407,86€	2.726.392,14€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresübersch.} + \text{Fremdkap.zins.}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	2,27%	2,61%	2,78%
Umsatz	Wert aus GuV	14.790.174,98€	15.125.202,77€	15.993.267,42€
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	-1.261.033,54€	-693.090,25€	-480.538,66€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	11,39%	10,38%	10,59%
Anzahl der Mitarbeiter**	im Berichtsjahr durchschn. beschäf- tigtes Personal	39	39	37

*vereinfachte Ermittlung gemäß Kennzahlvorgabe, abweichend zur Ermittlung Jahresabschluss

**einschl. geringfügig Beschäftigte

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**Vermögenslage**

Bilanzpositionen	2010 Tsd. €	2009 Tsd. €	Veränd. Tsd. €
AKTIVA			
langfristiger Bereich			
immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	129.091,5	132.374,6	-3.283,1
Finanzanlagen	103,5	103,5	0,0
Geldbeschaffungskosten	152,1	193,7	-41,6
Summe	129.347,1	132.671,8	-3.324,7
Mittel- und kurzfristiger Bereich			
übriges Vorratsvermögen	27,2	255,1	-227,9

Forderungen und übrige Vermögensgegenstände	452,4	333,6	118,8
Flüssige Mittel	1.001,0	1.013,3	-12,3
Bausparguthaben	102,4	86,7	15,7
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	5,9	9,1	-3,2
Summe	1.588,9	1.697,8	-108,9
BILANZVOLUMEN	130.936,0	134.369,6	-3.433,6
PASSIVA			
langfristiger Bereich			
Eigenkapital	26.409,0	26.889,5	-480,5
Rückstellungen	21,8	72,6	-50,8
Fremdkapital	101.946,2	104.695,0	-2.748,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,5	-0,3
Summe	128.377,2	131.657,6	-3.280,4
Mittel- und kurzfristiger Bereich			
Andere Rückstellungen	529,1	629,9	-100,8
Verbindlichkeiten	2.024,1	2.075,7	-51,6
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5,6	6,4	-0,8
Summe	2.558,8	2.712,0	-153,2
BILANZVOLUMEN	130.936,0	134.369,6	-3.433,6

Durch Veränderungen im Anlagevermögen sowie Tilgungen/Sondertilgungen hat sich das bilanzielle Ungleichgewicht zwischen dem langfristigen Vermögen und dem langfristigen Kapital gegenüber dem Vorjahr weiter abgebaut.

Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert (2010 = 20,17%, Vorjahr = 19,91 %).

Ziel der Gesellschaft ist es, in den nächsten Jahren durch stringente Maßnahmen zur Senkung der Aufwendungen positive Jahresergebnisse zu erreichen, so dass davon auszugehen ist, dass sich die Eigenkapitalsituation weiter verbessern wird.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Das Tilgungspotential reichte in diesem Jahr erstmals wieder aus, um neben den planmäßigen Tilgungen weitere Zahlungen zu bedienen. Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich erhöht. Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2010 ihren Zahlungsverpflichtungen nachgekommen.

Ertragslage

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederte Erfolgsrechnung zeigt folgende Ergebnisse:

	2010 Tsd. €	2009 Tsd. €	Abw. Tsd. €
Umsatzerlöse			
aus der Hausbewirtschaftung	15.856,8	14.960,4	896,4
aus Betreuungstätigkeit	123,8	139,7	-15,9
Bestandsveränderungen	-418,0	564,8	-982,8
übrige Erträge	468,1	702,4	-234,3
Gesamtleistung	16.030,7	16.367,3	-336,6
Betriebskosten und Grundsteuern	5.163,2	5.567,8	-404,6
Instandhaltungsaufwendungen	1.081,3	1.358,5	-277,2
Personalaufwendungen	1.694,0	1.570,3	123,7
Abschreibungen	3.283,0	3.264,7	18,3
Zinsaufwendungen	4.344,7	4.408,1	-63,4
Übrige Aufwendungen	968,5	935,4	33,1
Summe:	16.534,7	17.104,8	-570,1
Betriebsergebnis	-504,0	-737,5	233,5
Finanzergebnis	23,5	44,4	-20,9
Ergebnis vor Steuern	-480,5	-693,1	212,6
Steuern	0	0	0,0
Jahresergebnis	-480,5	-693,1	212,6

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Der Focus der Gesellschaft wird in den kommenden Jahren in der Kernkompetenz – der Vermietung und nachhaltigen Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes – sowie der Minimierung möglicher Risiken liegen.

Die erreichten wirtschaftlichen Ergebnisse der Gesellschaft sind künftig weiter zu optimieren und die Vorgaben im Wirtschaftplan uneingeschränkt umzusetzen.

Zur Verbesserung der Ertragslage ist das in 2010 erwirtschaftete positivere Ergebnis der Hausbewirtschaftung in den kommenden Jahren zu halten bzw. weiter auszubauen.

Darüber hinaus haben im Zuge weiterer Veränderungen des Wohnungsmarktes folgende Schwerpunkte in den nächsten Jahren Priorität:

- Verbesserung der Energieeffizienz am Gebäudebestand zur Begrenzung der Mietnebenkosten
- Schaffung barrierearmer/-freier Gebäudezugänge
- dem demografischen Wandel angepasste Angebote für Senioren
- Stärkung des mieterschaftlichen Engagements zur langfristigen Kundenbindung

Um auch künftig marktfähig zu bleiben, wird die Gesellschaft weiterhin mit unterschiedlichen Wohnungsangeboten und Mietpreisen die gestiegenen Anforderungen an ein modernes Wohnungsunternehmen umfassend erfüllen.

Zur Vermeidung des prognostizierten Leerstandes bis 2020 im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung wird die Gesellschaft versuchen, diese Lücken durch Neukunden aus anderen Regionen zu schließen.

Zur Vermeidung möglicher steuerlicher Risiken wird die Gesellschaft in 2011 die Verwaltungs- und Betreuungsleistungen gegenüber Dritten beenden. Dazu wurden die bestehenden Verträge einvernehmlich mit den Eigentümern in 2011 beendet.

Durch bereits umgesetzte und angestrebte Einigungen mit Klägern der Waldrandsiedlung wird sich das in der Rückstellung bereits in 2010 erheblich gesunkene Risiko aus möglichen Verlusten weiter mindern.

Zusammenfassend sind derzeit mit Ausnahme der Prognosen zur demografischen Entwicklung keine weiteren Risiken zu erkennen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens haben können

Voraussichtliche Entwicklung

Die Konzentration auf das Kerngeschäft zur Sicherung der Vermietung und der geplanten Mieterlöse wird auch künftig Priorität haben.

Wichtige Unternehmensziele in den nächsten Jahren zur Stabilitätssicherung der Gesellschaft sind:

- Optimierung in den Kostenbereichen, insbesondere im sonstigen betrieblichen Aufwand
- Verbesserung des Ergebnisses der Hausbewirtschaftung
- Kontinuierlicher Abbau des Verschuldungsgrades durch Verzicht auf neue Darlehensaufnahmen
- Senkung des Kapitaldienstes durch weitere Umschuldungen von marktüblichen Darlehen bei anstehenden Prolongationen
- Einhaltung sowie Einflussnahme auf die Reduzierung des geplanten Mietausfalls durch Verkürzung der Leerstandszeiten bei Mieterwechsel sowie Gewinnung von Neukunden aus dem Umland und nahen Regionen

Nach der Unternehmensplanung wird sich die Ertrags- und Finanzlage in den kommenden Jahren deutlich verbessern und ein langsamer Aufbau des Netto-Cash Flow erwartet, der für die Bildung von weiteren Rücklagen vorgesehen ist.

Nach dem Wirtschaftsplan ist in den kommenden Jahren von folgender Entwicklung auszugehen:

Kennziffern	2011	2012	2013	2014	2015
Mietentwicklung	2,60%	0,60%	1,10%	0,70%	0,40%
Erlösschmälerungsquote	3,33%	3,67%	4,32%	4,96%	5,61%
Instandhaltungskosten (€/m ²)	6,72	7,95	6,72	7,84	7,82

Für die Planung der Mietentwicklungen liegt der Gesellschaft eine unternehmensbezogene Mietpotentialanalyse mit Betrachtung der Markt- und Objektsituation sowie der Mietersozialstruktur vor. Sie basiert auf einer objektkonkreten Portfolioanalyse, die im Jahr 2010 erstellt worden ist.

Ausgehend von der Marktprognose sowie den vorliegenden Ergebnissen der Analyse wird die Gesellschaft in den nächsten Jahren das noch vorhandene Mieterhöhungspotential sukzessive ausschöpfen.

In den Planansätzen für Mietausfälle durch Leerstand wurden wichtige Einflussgrößen im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung der Stadt Hennigsdorf, wie

- Prognose der Entwicklung der Bevölkerung und Haushalte in den Stadtgebieten
- Ermittlung des Leerstandsrisikos durch die Wohnungsgrößen, die Wohnqualität

berücksichtigt und aus kaufmännischer Vorsicht risikoadjustiert.

Aufbauend auf den Erkenntnissen aus der vorliegenden Portfolioanalyse wurde auf eine Ausweitung der Instandhaltungsmaßnahmen zur nachhaltigen Sicherung der Ertragsfähigkeit und Vermietbarkeit der Bestandsobjekte orientiert.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2010	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Gesamtschuldnerische Mithaftung der Stadt für die wohnungswirtschaftlichen Altschulden aus dem ehemaligen volkseigenen Vermögen /Darlehensstand per 31.12.2010 = 4.355,8 Tsd. €
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz im 3-Jahresvergleich

	2008 Tsd. €	2009 Tsd. €	2010 Tsd. €
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	49,5	48,7	30,6
II. Sachanlagen	137.317,9	132.325,9	129.061,0
III. Finanzanlagen	103,5	103,5	103,5

Summe Anlagevermögen	137.470,9	132.478,1	129.195,1
B. Umlaufvermögen			
I. Andere Vorräte	5.189,9	5.752,4	5.335,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	374,1	333,6	452,4
III. Flüssige Mittel	2.649,8	3.528,1	3.621,1
Summe Umlaufvermögen	8.213,8	9.614,1	9.409,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	226,8	202,7	158,0
SUMME AKTIVA	145.911,5	142.294,9	138.762,5
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	768,0	768,0	768,0
II. Kapitalrücklage	6.041,3	9.416,3	9.416,3
III. Gewinnrücklagen	18.527,8	17.266,8	16.705,1
IV. Jahresfehlbetrag	-1.261,0	-693,1	-480,5
Summe Eigenkapital	24.076,1	26.758,0	26.408,9
B. Rückstellungen	1.533,9	833,9	550,9
C. Verbindlichkeiten	119.540,2	114.696,0	111.796,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten	761,3	7,0	5,8
Summe PASSIVA	145.911,5	142.294,9	138.762,5

Weitere Informationen – Schuldenentwicklung im 3-Jahresvergleich

Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten u. a.	2008 Tsd. €	2009 Tsd. €	2010 Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand 01.01.	106.621,80	105.740,40	104.055,60
Tilgungen mit Umschuldungen	2.221,90	2.999,00	2.845,00
Neuaufnahmen mit Umschuldungen	1.340,50	1.314,20	202,80
Stand 31.12.	105.740,40	104.055,60	101.413,40
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
Stand 01.01.	3.375,00	3.375,00	0,00
Tilgungen (Umwandlung in EK)	0,00	3.375,00	0,00
Neuaufnahmen	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.	3.375,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern/Stadtwerke			
Stand 01.01.	0,00	745,90	639,30
Tilgungen	106,50	106,60	106,60
Neuaufnahmen	852,40	0,00	0,00
Stand 31.12.	745,90	639,30	532,70

**Verbindlichkeiten gegenüber anderen
Kreditgebern/HGS**

Stand 01.01.	0,00	0,00	150,00
Tilgungen	0,00	0,00	0,00
Neuaufnahmen	0,00	150,00	0,00
Stand 31.12.	0,00	150,00	150,00

Weitere Informationen – Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

	2008 Tsd. €	2009 Tsd. €	2010 Tsd. €
1. Umsatzerlöse	14.790,2	15.125,2	15.993,3
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertige Leistungen	533,0	564,8	-418,0
3. sonstige betriebliche Erträge	751,9	677,3	455,4
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	6.137,6	6.725,5	6.043,1
5. ROHERGEBNIS	9.937,5	9.641,8	9.987,6
6. Personalaufwand	1.685,3	1.570,3	1.694,0
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.266,6	3.264,7	3.283,0
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.437,0	884,7	914,6
9. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20,3	44,4	23,5
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.572,3	4.408,1	4.344,7
12. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTS- TÄTIGKEIT	-1.003,4	-441,6	-225,2
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0
14. sonstige Steuern	257,6	251,5	255,3
15. JAHRESFEHLBETRAG	-1.261,0	-693,1	-480,5

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)**a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:**

Name: HGS Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Voruntersuchungen zur Ausweisung städtebaulicher Entwicklungsbereiche nach § 165 Abs. 4 BauGB sowie die weitere Vorbereitung und Durchführung von städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen als treuhänderischer Entwicklungsträger gemäß § 167 Abs. 1 BauGB, die Vorbereitung und Durchführung von treuhänderischen Erschließungsträgerschaften (in Anlehnung an das Sanierungs- und Entwicklungsrecht des BauGB) und die Vorbereitung und Durchführung von komplexen Erschließungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Rahmen der Projektleitung bzw. Projektsteuerung.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 21.12.1995

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Sitz Hennigsdorf.

d) Organe:

Geschäftsführung: Herr Olaf Glowatzki

Gesellschafterversammlung: Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH (HWB)

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2008	2009	2010
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	2,8%	1,7%	0,7%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	88,7%	94,2%	93,4%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0

Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	3.202,3%	5.486,8%	12.558,3%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	853,4%	1.680,6%	1.512,0%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	-22.298 €	-11.802 €	+2.791 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	-12,3%	-8,0%	-1,8%
Umsatz	Wert aus GuV	35.769 €	33.320 €	25.800 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	-25.637 €	-14.477 €	-3.315 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	65,2%	45,6%	23,8%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	1,0	1,0	1,0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Die Projektarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr beschränkte sich auf die kontinuierliche Betreuung und Koordination der in der Beendigungsphase stehenden städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Ortsteil Nieder Neuendorf“. Aufgabenschwerpunkt war hierbei die Bewirtschaftung des Treuhandvermögens. Die Projektbearbeitung erfolgte auf der Grundlage des mit der Stadt Hennigsdorf fortbestehenden Vertrages, als treuhänderischer Entwicklungsträger gemäß § 167 Baugesetzbuch.

Personal

Im Jahresdurchschnitt waren ebenso wie im Vorjahr der Geschäftsführer und eine geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin in der Gesellschaft fest angestellt. Per 31.12.2010 waren einschließlich des Geschäftsführers 2 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die Umsatzerlöse des Unternehmens lagen in 2010 bei 25,8 TEUR und entfielen in voller Höhe auf die Projektbetreuung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme. Sonstige betriebliche Erträge sind in Höhe von 7,8 TEUR angefallen, überwiegend verursacht durch die Veräußerung von Anlagevermögen und die Verrechnung von Sachbezügen. Der Gesellschaft wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine neuen Projektaufgaben übertragen. Mögliche Maßnahmen zur Anpassung des Aufwandes an den verbliebenen Geschäftsumfang wurden vorgenommen, u.a. im Bereich des Personalaufwandes und des sonstigen betrieblichen Aufwandes. Im Vorjahresvergleich konnte der Jahresfehlbetrag insgesamt um 11,2 TEUR auf 3,3 TEUR in 2010 vermindert werden.

Liquide Mittel standen dem Unternehmen weiterhin zu jedem Zeitpunkt im notwendigen Umfang zur Verfügung. Freie Mittel in Höhe von 150,0 TEUR wurden auf Grund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus im Anlagebereich in die Finanzierung des Gesellschafters einbezogen. Durch eine entsprechende Darlehensgewährung konnten Zinsen in Höhe von 5,3 TEUR erwirtschaftet werden.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die vertraglichen Vereinbarungen mit dem Treugeber über die Betreuung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Ortsteil Nieder Neuendorf“ sehen eine Fortsetzung der Bewirtschaftung des Treuhandvermögens bis zum 31.12.2012 vor. Ob eine nochmalige Verlängerung des Treuhandvertrages auf Grund des dann erreichten Projektstandes erforderlich sein wird, lässt sich derzeit nicht hinreichend sicher abschätzen.

Zur mit der Übertragung der Geschäftsanteile der Gesellschaft an die HWB Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH beabsichtigten und möglichen Neuausrichtung des Unternehmens nach dem 31.12.2012 lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt ebenfalls noch keine verbindlichen Aussagen treffen.

Die durchgeführten Kostenbegrenzungsmaßnahmen und der das Haftungskapital übersteigende Rücklagenbetrag des Unternehmens werden zu einer Verlustabdeckung der Folgejahre ausreichen. Die laufende Finanzierung und Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 ist weiterhin ohne Einschränkungen gesichert.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Die als Projektgesellschaft gegründete HGS Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH hat die übernommenen Projekte weitestgehend und erfolgreich zum Abschluss gebracht. Die Geschäftstätigkeit begrenzt sich derzeit auf die vertraglich gebundenen Leistungen für die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Ortsteil Nieder Neuendorf“. Die diesbezüglichen vertraglichen Vereinbarungen haben eine Laufzeit bis zum 31.12.2012. Die Überlegungen zur Neuausrichtung der Gesellschaft als Tochtergesellschaft der HWB Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH sind weiterhin noch offen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2010	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Darlehensvereinbarung mit der HWB in Höhe von 150 T€

Die Aussagen zu den Punkten 4.a bis 4.d beziehen sich auf die Leistungs- und Finanzbeziehungen zum Gesellschafter, der Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH.

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)**Weitere Informationen****Weitere Informationen – Bilanz**

Aktiva	31.12.2008 EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	27,00	0,00	0,00
Sachanlagen	5.764,00	3.116,00	1.335,00
Summe Anlagevermögen	5.791,00	3.116,00	1.335,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.897,57	159.857,07	154.730,90
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	187.971,11	18.089,67	23.195,25
Summe Umlaufvermögen	201.868,68	177.946,74	177.926,15
Rechnungsabgrenzungsposten	1.441,07	493,23	159,14
Bilanzsumme	209.100,75	181.555,97	179.420,29

Passiva	31.12.2008 EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR
Gezeichnetes Kapital	103.000,00	103.000,00	103.000,00
Kapitalrücklage	188.605,27	188.605,27	188.605,27
Gewinnrücklage	4.741,04	4.741,04	4.741,04
Bilanzverlust	110.901,28	125.378,73	128.693,61
Summe Eigenkapital	185.445,03	170.967,58	167.652,70

Summe Rückstellungen	12.000,00	10.000,00	10.500,00
Summe Verbindlichkeiten	11.655,72	588,39	1.267,59
Bilanzsumme	209.100,75	181.555,97	179.420,29

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2008	2009	2010
Umsatzerlöse	35.769,34	33.320,32	25.800,00
Sonstige betriebliche Erträge	3.594,43	488,11	7.842,46
Summe Umsätze und Erträge	39.363,77	33.808,43	33.642,46
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.519,00	0,00	0,00
Personalaufwendungen	23.316,94	15.190,75	6.129,96
Abschreibungen	3.339,00	2.675,00	2.606,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.469,73	33.781,57	34.040,61
Summe Aufwendungen	69.644,67	51.647,32	42.776,83
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.751,79	3.469,44	5.893,75
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-25.529,11	-14.369,45	-3.240,62
Sonstige Steuern	108,00	108,00	74,26
Jahresfehlbetrag	-25.637,11	-14.477,45	-3.314,88

Ver - und Entsorgung

Eigengesellschaft

4. Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

- 4.1. Stadtservice Hennigsdorf GmbH
- 4.2. Kraftwerks und Projektentwicklungsgesellschaft mbH
- 4.3. Netzbetrieb Hennigsdorf GmbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH, Hennigsdorf

Der **Gegenstand des Unternehmens** umfasst die Erzeugung und Lieferung von Fernwärme für Raumheizung und Gebrauchswarmwasser, Serviceleistungen an Heizungsanlagen, die Erzeugung und den Verkauf von elektrischem Strom sowie städtische Dienstleistungen und artverwandte Geschäfte.

b) Datum der Unternehmensgründung

Gesellschaftsvertrag vom 29.06.1990, in der Fassung vom 27.02.2007

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen sowie Beteiligungen des Unternehmens

Mutterunternehmen/ Gesellschafterin: Stadt Hennigsdorf

Beteiligungen des Unternehmens:

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an folgenden Tochterunternehmen:

Stadtservice Hennigsdorf GmbH, Hennigsdorf (kurz Stadtservice)

Das Stammkapital der Stadtservice beträgt T€ 77 und ist voll eingezahlt. Der Unternehmensgegenstand ist die Erbringung von Stadtdienstleistungen (Straßenreinigung, Grünflächenpflege, Winterdienst usw.).

Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf (kurz KPG):

Das Stammkapital der KPG beträgt T€ 100 und ist voll eingezahlt. Unternehmensgegenstand ist der Bau und Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen.

Mit Datum vom 21.12.2010 wurde zusammen mit der Alliander AG, Berlin, die NHG Netzbetrieb Hennigsdorf GmbH gegründet. Die Gesellschafter der NHG halten je 50% der Anteile. Das Stammkapital beträgt T€ 2.000 und ist je zur Hälfte (T€ 500) eingezahlt. Unternehmensgegenstand ist der Betrieb von Strom- und Gasnetzen.

d) OrganeGeschäftsführung: Herr Thomas BethkeAufsichtsrat:

- 1) Mitglieder der Vertretung
- 2) Bedienstete der Kommune
- 3) sachkundige Dritte

Herr Andreas Schulz	(1,2) (Vorsitz)
Herr Matthias Kahl	(1) (stellvertretender Vorsitz)
Herr Thomas Kiesow	(1)
Herr Guido König	(1) bis 30.03.2011
Herr Hans-Jürgen Kafka	(1) ab 30.03.2011
Frau Daniela Träger	(3)
Herr Lutz-Peter Schönrock	(1)
Herr Horst-Peter Stein	(1) bis 01.04.2010
Herr Wilfried Reipert	(1) ab 01.04.2010
Herr Dr. Hans Hermann Röneck	(1)
Herr Daniel Anders	(1)

Gesellschafterversammlung: Bürgermeister der Stadt Hennigsdorf**Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)**

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2008	2009	2010
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100/ Bilanzsumme	70,0%	65,1%	73,0%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100/ Bilanzsumme	32,5%	36,3%	43,2%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)				
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100/ Anlagevermögen	74,0%	82,1%	78,6%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100/Umsatz	3,9%	3,6%	3,6%
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100/ kurzfr. Fremdkapital	93,4%	116,9%	108,4%

Cashflow	Jahresergebnis+ Abschreibungen+/- Veränder. langfr. RST+/- Außerordentl. Ergeb.	1.797.411,33 €	1.194.023,91 €	1.001.549,22 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)				
Gesamtrentabilität	(Jahresüberschuss +Fremdkapitalzinsen) x 100/ Bilanzsumme	2,4%	2,3%	1,9%
Umsatz	aus GuV	13.600.978,15 €	15.161.722,81 €	13.765.784,11 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	aus GuV	144.558,87 €	1.102.757,90 €	250.789,33 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100/ Umsatz	15,6%	14,4%	15,3%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigtes Personal	39	41	44

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

- Die Entwicklung der Gesellschaft in Bezug auf die Ertrags- und Liquiditätslage wird trotz des Rückgangs als zufriedenstellend beurteilt.
- Die technischen Anlagen funktionierten planmäßig.
- Die Konzessionen für das Strom- und Gasnetz wurden zum 01.10. bzw. 10.12.2011 mit Beschlüssen vom 10.11.2010 an die Stadtwerke übertragen.

Der Verlauf des Jahres 2010 war für die Geschäftsführung zufriedenstellend. Der Absatz der Fernwärme erhöhte sich um 17% auf 145 GWh. Der Rückgang der Umsatzerlöse trotz des erheblichen Absatzanstiegs resultiert aus den Preissenkungen im IV. Quartal 2009 (wegen Vertragsumstellung) und zum 01.01.2010 (aufgrund Preisgleitformel). Die Anzahl der Besucher des Schwimmbads ging leicht zurück. Der Fehlbetrag des Hallenbades mit Sauna betrug T€ 5, was insbesondere auf Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen ist (T€ 320).

Aufgrund des Rückgangs der Liquiditätsgrade und des Finanzmittelbestandes sollen zukünftige Investitionen wieder fremdfinanziert werden, nachdem in den letzten Jahren Investitionen in eigene Anlagen aus dem Cash-Flow finanziert wurden.

Durch den erstmalig ganzjährigen Bezug von KPG-Wärme stieg der Materialaufwand für Brennstoffbezüge (Erdgas, Heizöl, Kohle) und den Wärmeeinkauf trotz Absatzanstiegs von 16,9% gegenüber dem Vorjahr nur um 5,5% (T€ 498).

Zum Betrieb der ab 2011 zu übernehmenden Strom- und Gasnetze wurde am 21.12.2010 zusammen mit einem Partner die NHG Netzbetrieb Hennigsdorf GmbH gegründet. Die Stadtwerke halten 50% der Anteile. Das Stammkapital (T€ 2.000) wurde von den Partnern je zur Hälfte eingezahlt. Mit Gründung wurden auch die Verträge zur Übertragung der Konzessionen auf die NHG abgeschlossen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Der Prognosebericht der Geschäftsführung geht insbesondere auf folgende Kernaussagen ein:

- Störfälle bei den Erzeugungsanlagen der SWH und KPG Anfang 2011
- Preisanpassungen für Kunden im Jahr 2011
- Weiterbetreibung eines Schwimmbads
- negative Ergebnisse für die nächsten Jahre aufgrund steigender Brennstoffkosten erwartet

Im Februar 2011 kam es im freistehenden Lagertank für 700 m³ leichtes Heizöl des Heizwerkes Bombardier zu einer mutmaßlichen Verpuffung und infolgedessen zu einer erheblichen mechanischen Verformung des Behälters. Da einer von drei Heizkesseln nur mit Heizöl betrieben werden kann, soll der Tank 2011 ersetzt werden. Die erwartete Versicherungserstattung wird die Kosten der Ersatzinvestition nicht abdecken.

Eine weitere Verpuffung bei der Tochter KPG im Februar führte zu einem Ausfall des Biomasse-BHKWs. Der Ausfall konnte durch die vorgehaltenen Erzeugungskapazitäten bei der SWH aufgefangen werden, was jedoch zu einem Anstieg des Materialaufwands in diesem Zeitraum führte.

In Zukunft will sich das Unternehmen weiter auf das Kerngeschäft Fernwärme konzentrieren. Die Preise für Fernwärme wurden Anfang 2011 aufgrund der Preisgleitklauseln wieder erhöht. Der Betrieb der Strom- und Gasnetze soll durch die NHG erfolgen.

Bis zu weiteren Beschlüssen über den Weiterbetrieb des Schwimmbades erarbeitet die SWH Alternativen und bereitet einen Architektenwettbewerb für einen Neubau vor. Für die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Planungen erfolgte durch den Gesellschafter eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 1 Mio. €.

Für die nächsten beiden Jahre rechnet die Gesellschaft mit negativen Ergebnissen, da insbesondere ein Anstieg der Brennstoffkosten erwartet wird. Durch die Veränderung der Bezugsstruktur werden mengenabhängige Preisvorteile voraussichtlich entfallen.

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro	A. EIGENKAPITAL	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro
A. ANLAGEVERMÖGEN							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		1.024.000,00	1.024
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		23.735,00	37	II. Kapitalrücklage		6.852.696,27	5.888
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.685.203,52			1. satzungsmäßige Rücklagen	512.000,00		174
2. technische Anlagen und Maschinen	9.743.463,41			2. andere Gewinnrücklagen	2.207.000,00		0
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	174.097,00		217	IV. Bilanzgewinn		762.974,65	1.351
4. geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau	425.201,55	13.027.965,48	370	B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		1.685.890,00	349
III. Finanzanlagen				C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.090.300,00		0	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.721,00		18
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.000.000,00		3.000	2. Steuerrückstellungen	0,00		518
3. Beteiligungen	500.000,00		2.090	3. sonstige Rückstellungen	2.206.960,00		2.830
4. sonstige Ausleihungen	532.789,00	6.123.069,00	639	D. VERBINDLICHKEITEN			
B. UMLAUFVERMÖGEN				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.871.529,42		3.640
I. Vorräte				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.150.296,53		1.452
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		248.800,00	397	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.000.000,00		4.088
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	253.208,05		0
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.028.822,18		3.246	5. sonstige Verbindlichkeiten	1.100.746,54		1.137
2. Forderungen gegen Gesellschafter	239.226,36		0	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		534.406,35	797
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	4.075.421,73	93	F. PASSIVE LATENTE STEUERN		84.000,00	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	807.373,19		707				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.587.942,96	3.499				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		179.594,64	182				
		<u>26.266.428,81</u>	<u>23.266</u>			<u>26.266.428,81</u>	<u>23.266</u>

Weitere Informationen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2010 - 31.12.2010
der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro
1. Umsatzerlöse		13.765.784,11	15.163
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.519.935,28	1.397
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.068.642,72		8.113
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>315.572,52</u>		<u>1.035</u>
		9.384.215,24	9.148
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.732.257,69		1.799
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>380.598,12</u>		<u>382</u>
		2.112.855,81	2.181
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		989.529,22	1.194
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.299.527,25	1.932
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		200.284,15	206
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		45.587,64	54
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>499.952,46</u>	<u>545</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		245.511,20	1.820
11. außerordentliche Aufwendungen		<u>9.363,00</u>	<u>0</u>
12. außerordentliches Ergebnis		-9.363,00	0
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24.351,00		708
14. sonstige Steuern	<u>9.709,87</u>		<u>9</u>
		-14.641,13	717
15. Jahresüberschuss		250.789,33	1.103
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.350.679,78	358
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in satzungsmäßige Rücklagen	338.494,46		110
b) in andere Gewinnrücklagen	<u>500.000,00</u>		<u>0</u>
		838.494,46	110
18. Bilanzgewinn		<u>762.974,65</u>	<u>1.351</u>

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

StadtService Hennigsdorf GmbH, Hennigsdorf

Vorrangig die Erbringung von Stadtdienstleistungen, insbesondere für Kommunen, z.B. Verkehrsflächenreinigung, Winterdienstleistungen, Straßenunterhaltung, Grünanlagenunterhaltung, Garten- und Landschaftsgestaltung, Transport- und Entsorgungsleistungen sowie Gebäudereinigung, weiterführende Leistungen im Rahmen des Facility-Managements und angrenzende Leistungen

b) Datum der Unternehmensgründung

Gesellschaftsvertrag vom 03.06.1992, in der Fassung vom 13.07.2009

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Mutterunternehmen/ Gesellschafterin: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

d) Organe

Geschäftsführung: Herr André Wille

Aufsichtsrat:

- 1) Mitglieder der Vertretung
- 2) Bedienstete der Kommune
- 3) sachkundige Dritte

kein eigener Aufsichtsrat, aber im Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zuständig

Gesellschafterversammlung: Geschäftsführung der Stadtwerke Hennigsdorf

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2008	2009	2010
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100/ Bilanzsumme	49,4%	42,0%	57,0%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100/ Bilanz- summe	45,9%	50,5%	35,1%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)				
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100/ Anla- gevermögen	92,8%	120,2%	61,6%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100/Umsatz	0,5%	0,4%	0,4%
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100/ kurzfr. Fremdkapital	109,4%	127,4%	87,1%
Cashflow	Jahresergebnis+ Ab- schreibungen+/- Veränder. langfr. RST+/- Außeror- dentl. Ergeb.	137.690,38 €	102.226,66 €	2.934,49 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)				
Gesamtrentabilität	(Jahresüberschuss +Fremdkapitalzinsen) x 100 / Bilanzsumme	4,9%	0,5%	-16,9%
Umsatz	aus GuV	2.044.123,57 €	2.015.787,90 €	2.088.756,80 €
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	aus GuV	24.527,85 €	5.033,88 €	111.600,72 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100/ Umsatz	64,7%	69,0%	70,6%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durch- schnittlich beschäftigtes Personal	46	47	47

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

- Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft im Berichtsjahr war unverändert das Erbringen von Dienstleistungen für die Stadt Hennigsdorf.
- Erhebliche Belastung des Ergebnisses durch witterungsbedingte Mehraufwendungen für den Winterdienst.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einem Verlust von T€ -112 ab. Die Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf den Winterdienst zurückzuführen, bei dem witterungsbedingte Mehrkosten (T€ 140) durch den Fünfjahresfestpreis nicht gedeckt waren. Die kalkulierte Anzahl von Winterdienteinsätzen (28) wurde deutlich überschritten (65 Einsätze im Jahr 2010).

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Liquiditätslage ergebnisbedingt verschlechtert. Die Liquidität zweiten Grades ist von 152% auf 105 % gesunken. Die Liquiditätslage im Berichtsjahr wird trotzdem als befriedigend bezeichnet.

Die Gesellschaft konnte ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Risiko- und Prognoseberichte der Geschäftsführung gehen insbesondere auf folgende Kernaussagen ein:

- drohender Liquiditätsengpass im III. Quartal 2011
- bestandsgefährdendes Risiko bei Vertragsbeendigung durch die Stadt im Jahr 2012
- positive Ergebnisse für die nächsten Jahre erwartet

Durch die Zahlungsmodalitäten des Vertrages über die Stadtdienstleistungen wird im III. Quartal 2011 ein Liquiditätsengpass erwartet. Der Aufsichtsrat der Gesellschafterin (SWH) soll im Juni 2011 über Darlehen zur Stärkung der Liquidität beraten.

Risiken für die Gesellschaft bestehen insbesondere in der Vertragsbeendigung von Auftragsgebern. Als bestandsgefährdende Risiken werden der Wegfall von Stadtdienstleistungen identifiziert, wobei 2012 die nächste Vertragsverlängerung zur Verhandlung ansteht.

Der niederschlagsarme Winter Anfang 2011 führte aufgrund des Festpreises für den Winterdienst zu einem besseren Ergebnis, als in der Planung vorgesehen. Die Überstunden des Vorjahres konnten so zum überwiegenden Teil abgebaut werden. Zudem wurden für Vertragsbestandteile mit Preisgleitklauseln Preisanpassungen zum 01.01.2011 vorgenommen.

Die Geschäftsführung plant für 2011 ein positives Ergebnis, das durch die Preisanpassung und bei erhofften durchschnittlichen Winterverhältnissen erreicht werden soll.

**BILANZ zum 31. Dezember 2010
der Stadtservice Hennigsdorf GmbH**

PASSIVA

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro	A. Eigenkapital	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro
A. Anlagevermögen				I. Gezeichnetes Kapital		77.000,00	77
I. Sachanlagen				II. Gewinnrücklagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.607,00		3	1. andere Gewinnrücklagen		233.107,13	233
2. technische Anlagen und Maschinen	859,00		2	III. Gewinnvortrag		14.367,92	19
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	342.990,00	345.446,00	265	IV. Jahresfehlbetrag		-111.600,72	-5
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Vorräte				1. Steuerrückstellungen	0,00		1
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.215,01		5	2. sonstige Rückstellungen	154.070,00	154.070,00	125
2. fertige Erzeugnisse und Waren	17.932,40	32.147,41	8	C. Verbindlichkeiten			
II. Forderungen und sonstige Vermögensge- genstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	143.506,30		80
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.002,65		84	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.276,74		49
2. Forderungen gegen verbundene Unter- nehmen	7.246,18		0	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		1
3. sonstige Vermögensgegenstände	25.525,23	116.774,06	37	4. sonstige Verbindlichkeiten	45.624,98	239.408,02	62
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		110.201,48	233				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.783,40	5				
		606.352,35	642			606.352,35	642

Weitere Informationen**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2010 - 31.12.2010
der **Stadtservice Hennigsdorf GmbH**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro
1. Umsatzerlöse		2.088.756,80	2.016
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		9.465,40	3
3. sonstige betriebliche Erträge		25.696,57	51
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	184.990,16		138
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>84.607,20</u>		<u>89</u>
		269.597,36	227
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.206.381,49		1.135
b) soziale Abgaben und Aufwendun- gen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>269.003,28</u>		<u>255</u>
		1.475.384,77	1.390
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		114.995,23	107
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		360.252,05	355
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.527,82	4
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>9.096,30</u>	<u>8</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-103.879,12	-13
11. außerordentliche Aufwendungen		<u>6.329,00</u>	<u>0</u>
12. außerordentliches Ergebnis		-6.329,00	0
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	742,36		-9
14. sonstige Steuern	<u>650,24</u>		<u>1</u>
		1.392,60	8
15. Jahresfehlbetrag		<u>111.600,72</u>	<u>5</u>

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft Hennigsdorf mbH, Hennigsdorf

Vorbereitung, Projektierung –auch für Dritte-, Entwicklung, Bau und Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen, ggf. auch für Stromerzeugung, auf der Grundlage von unterschiedlichen Brennstoffen; Vertrieb der produzierten Produkte und Handel mit Brennstoffen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

b) Datum der Unternehmensgründung

29. September 2006, Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 5. Februar 2007.

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Mutterunternehmen/ Gesellschafterin: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

d) Organe

Geschäftsführung: Herr Thomas Bethke

Aufsichtsrat:

- 1) Mitglieder der Vertretung
- 2) Bedienstete der Kommune
- 3) sachkundige Dritte

kein eigener Aufsichtsrat, aber im Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zuständig

Gesellschafterversammlung: Geschäftsführung der Stadtwerke Hennigsdorf

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2008	2009	2010
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100/ Bilanzsumme	67,4%	79,7%	76,2%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100/ Bilanzsumme	8,9%	1,1%	1,7%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)				
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100/ Anlagevermögen	56,1%	72,5%	78,0%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100/Umsatz	n/a	36,2%	20,5%
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100/ kurzfr. Fremdkapital	281,5%	204,6%	263,0%
Cashflow	Jahresergebnis+ Abschreibungen+/- Veränder. langfr. RST+/- Außerordentl. Ergeb.	860.847,46 €	943.446,27 €	672.125,94 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)				
Gesamtrentabilität	(Jahresüberschuss +Fremdkapitalzinsen) x 100/ Bilanzsumme	n/a	0,52%	4,79%
Umsatz	aus GuV	- €	2.289.901,64 €	5.142.884,74 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	aus GuV	856.361,96 €	734.592,41 €	130.386,00 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100/ Umsatz	n/a	8,3%	3,9%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigtes Personal	0	0	0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

- Im Geschäftsjahr 2010 wurde der Probetrieb aufgrund der Störanfälligkeit einiger Systeme und des festgestellten Optimierungsbedarfs weitergeführt und zum 31.12.2010 beendet.
- Im Jahr 2010 wurden 59.276 MWh Wärme und 10.247 MWh Strom erzeugt.
- Mit den freien Mitteln aus der Planunterschreitung bei der Errichtung des Biomasse-Heizkraftwerks wurde die Errichtung eines Bioerdgas-BHKWs finanziert, welches Anfang 2011 fertiggestellt wurde.
- Weitere Mittel aus der für das Biomasse-Kraftwerk abgeschlossenen Finanzierung stehen für ein stehendes Lager (Wald, Kurzumtriebsplantagen) zur Verfügung. Mit dem Projekt konnte bis zum Prüfungszeitpunkt aufgrund der steigenden Grundstückspreise nicht begonnen werden.

Ein Risiko sieht die Geschäftsführung in der Entwicklung der Holzpreise. Zur Absicherung sind langfristige Verträge mit Preisgleitklauseln abgeschlossen worden.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Zur langfristigen Sicherung des Holzbezugs ist geplant, der co:bios Energie GmbH für Kurzumtriebsplantagen und Waldflächen ein Darlehen zu gewähren und sich so die Erträge aus den Anbauflächen zu sichern.

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2011 ein Ergebnis auf Vorjahresniveau und mittelfristig ansteigende Ergebnisse.

Weitere Informationen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2010 - 31.12.2010
der KPG Hennigsdorf mbH

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro
1. Umsatzerlöse		5.142.884,74	2.291
2. sonstige betriebliche Erträge		178.554,14	34
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.084.466,50		1.079
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>353.273,18</u>		<u>34</u>
		2.437.739,68	1.113
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	93.480,26		85
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>108.680,12</u>		<u>106</u>
		202.160,38	191
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		802.511,94	209
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		746.320,18	787
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		55.548,38	73
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.051.910,44</u>	<u>828</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		136.344,64	-730
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	232,11		0
11. sonstige Steuern	<u>5.726,53</u>		<u>5</u>
		5.958,64	5
12. Jahresüberschuss		130.386,00	-735
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		1.816.433,99	1.083
		<hr/>	<hr/>
14. Bilanzverlust		<u>1.686.047,99</u>	<u>1.816</u>

Beteiligung

5. Osthavelländische Trinkwasserversorgung –und Abwasserbehandlung GmbH
 5.1.GfW mbH – Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienstleistungen mbH
 5.2.HWG mbH – Havelländische Wasserbeteiligungsgesellschaft mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)**a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:**

Name: Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH
 Sitz: Falkensee

Unternehmensgegenstand:

" Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen zur Versorgung der Bürger und Kommunen, von Unternehmen der Industrie, der Landwirtschaft und sonstigen Abnehmern mit Trink- und Brauchwasser sowie zur Erbringung von Dienstleistungen bei der Abwasserableitung, -behandlung und -beseitigung einschließlich der Übernahme der Betriebsführung von privatrechtlich oder öffentlich-rechtlich organisierten Unternehmen und Betrieben jeglicher Art im Bereich der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung."

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 09.03.1994

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter der OWA GmbH	Stammkapital in T€	Anteile in %
Stadt Falkensee	40	30,53
Stadt Hennigsdorf	27	20,61
Stadt Velten	12	9,16
Stadt Oranienburg (OT Germendorf)	2	1,53
Gemeinde Dallgow-Döberitz	9	6,87
Gemeinde Leegebruch	7	5,34
Gemeinde Oberkrämer	4	3,05
Zweckverband Kremmen	12	9,16
Zweckverband Glien	12	9,16
Zweckverband Havelländisches Luch	6	4,58
gesamt	131	100,00

Beteiligungen der OWA GmbH	Stammkapital in T€	Anteile in %
GfW Gesellschaft für Wirtschaftsdienstleistungen mbH	50	100,00
HWG Havelländische Wasser Beteiligungs GmbH	13	5,10

d) Organe:

Geschäftsführer: Herr Günter Fredrich

Prokuristen: Herr Olaf Müller
Herr Klaus HöckelAufsichtsrat: Herr Thomas Bethke, (Vorsitz)
Herr Thomas Zylla, (stellvertretender Vorsitz.)
Herr Erwin Bathe
Herr Jürgen Hemberger
Herr Peter Heydenbluth
Herr Helmut Jilg
Herr Peter Kissing
Herr Peter Leys
Herr Heiko Manthey (bis 10.02.2010)
Frau Ines Hübner (ab 11.02.2010)
Herr Peter Müller
Herr Bodo Oehme
Herr Christian Pust
Herr Klaus-Jürgen Sasse
Herr Andreas Schulz

Gesellschafterversammlung: siehe unter c) Beteiligungsverhältnisse /Gesellschafter

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	Jahr (a - 2)	Jahr (a - 1)	Jahr a
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	94,1%	94,2%	94,4%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	53,9%	57,2%	60,1%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	65,2%	65,4%	64,8%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	9,6%	7,7%	6,5%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital (inkl. Rück.)}}$	80,3%	79,1%	73,3%

Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	3.603.139 €	3.960.998 €	3.692.281 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetr.} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	2,0%	2,2%	2,3%
Umsatz	Wert aus GuV	13.837.090 €	14.331.898 €	14.481.864 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	353.412 €	657.048 €	579.653 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	44,9%	44,5%	44,7%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. be- schäftigtes Personal	122	125	124

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ging weiter zurück 2009: € 68,5 Mio. 2010: € 65,7 Mio., was auf der Aktivseite der Bilanz seine Ursache hauptsächlich in der planmäßigen Abschreibung des Anlagevermögens hat. Auf der Passivseite verminderten sich die Finanzverbindlichkeiten um € 2,1 Mio.

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen zur Bilanzsumme) liegt bei 94,4 % (Branchenmittel 73,0 – 92,5 %).

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2009 stieg die Eigenkapitalquote der OWA 2010 von 46,2 % weiter auf 48,5 % an und liegt im Branchendurchschnitt (34 – 54 %).

2. Finanzlage

Das Finanzergebnis betrug 2010 T€ - 887,9 und war damit erneut besser als im Vorjahr.

Die OWA hat bei einem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 3,7 Mio. und einem Mittelabfluss aus der Investitions- und Finanztätigkeit von € 3,9 Mio. den Finanzmittelbestand um € 0,2 Mio. verringert.

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr gegeben.

3. Ertragslage

Für die wirtschaftliche Tätigkeit der OWA war der vom Aufsichtsrat am 17.02.2010 beschlossene Wirtschaftsplan für 2010 maßgeblich.

Der Plan und das erreichte Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung sind aus folgender Gegenüberstellung ersichtlich:

Der **Plan** sah ein positives Ergebnis der Geschäftstätigkeit (T€ 77,8) und einen Jahresüberschuss (T€ 5,1) vor.

Im **Ist** wurde insbesondere durch höhere Umsatzerlöse und eine nochmalige Senkung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen mehr Betriebsertrag erwirtschaftet.

Auch das Zinsergebnis konnte erneut verbessert werden, was dem Verzicht auf die ursprünglich geplante Kreditaufnahme einerseits und den Effekten aus Zinssicherungsgeschäften andererseits zu verdanken ist.

Unter Berücksichtigung einer Steuerlast von T€ 280,2 verbleibt ein Jahresüberschuss von T€ 579,6.

Die Preise der Gesellschaft für den Trinkwasserbereich blieben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konstant: Der Mengenpreis für Endverbraucher beträgt seit dem 01.10.2001 netto 1,40 €/m³. Der Grundpreis für einen Hausanschluss mit einem Wasserzähler Qn 2,5 (entspricht in der Regel einem Einfamilienhaus) beträgt pro Tag netto 0,16 €.

Überprüfungen der Preise 2010 durch Bundes- und Landeskartellbehörden führten zu keinen Beanstandungen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

1. Gesicherter Unternehmensfortbestand

Die Geschäftsführung sieht Dank der guten Kundenstruktur, die bei der Trinkwasserversorgung im Versorgungsgebiet aus über 90 % Hausanschlüssen für Wohnungen und bei den Betriebsführungen aus öffentlich rechtliche Kunden mit langfristigen Verträgen besteht, keine wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale.

Der signifikante Ertragsverlust ab dem Jahr 2008, der durch die Kündigung des Wasserlieferungsvertrages durch die Stadt Potsdam entstanden war, konnte durch den Mehrverbrauch eigener Endkunden im Jahre 2010 teilweise ausgeglichen werden.

Auf Grund des gewählten Geschäftsmodells der OWA mit 100 % öffentlich rechtlichen Gesellschaftern werden auch hinsichtlich rechtlicher Bestandsgefährdungspotentiale keine Risiken gesehen.

Den Forderungen der Politik nach Modernisierung der Wasserwirtschaft wird die OWA durch freiwillige Teilnahme am Benchmarking (so u.a. am landesweiten Kennzahlenvergleich) sowie Kooperation und Zusammenarbeit gerecht, welche auch Chancen zur Hebung von Effizienzen beinhaltet.

Mit einem auditierten Qualitätsmanagementsystem (QMS) beugt die Geschäftsführung Organisationsverschulden weitgehend vor und setzt einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess praxisnah um.

2. Ertragsverfallrisiken

Bei der derzeitigen Kundenstruktur stellen auch starke Schwankungen im jährlichen Verbrauchsverhalten keine unabwendbare Gefahr für den Ertrag des Unternehmens dar. Bei ihren Planungen geht die Geschäftsführung stets von vorsichtigen, dem durchschnittlichen Verbrauchsverhalten entsprechenden, Ansätzen aus.

3. Operative Risiken

Die zu überwachenden Frühwarnsignale sind im technischen und kaufmännischen Bereich definiert und in das umfangreiche QMS eingebunden.

Die technischen Parameter werden täglich und die kaufmännischen täglich, monatlich und quartalsweise überwacht und ausgewertet.

Aus diesem Grunde hat die Geschäftsführung bisher darauf verzichtet ein separates Risikomanagement System (RMS) zusätzlich zu installieren.

4. Finanzielle Risiken

Finanziellen Risiken wird mit einem entsprechenden Finanzmanagement vorgebeugt.

Andere finanzielle Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Einzel- und Pauschalwertberichtigung, Rückstellungen) abgedeckt.

Der im Anhang angegebene negative beizulegende Zeitwert der drei von der Gesellschaft abgeschlossenen SWAPS ist 2010 deutlich gesunken. Er stellt kein finanzielles Risiko dar. Es handelt sich um Zinssicherungsgeschäfte mit Grundgeschäft, d.h. so genannte geschlossene Positionen.

Die Geschäftsführung hat im Februar 2011 nach Auswertung verschiedener Tendenzen auf dem Finanzmarkt in Erwartung steigender Zinsen einen bestehenden SWAP umstrukturiert, was gegenüber der Aufnahme eines Forward-Darlehens zum gleichen Zeitpunkt einen deutlichen finanziellen Vorteil bietet.

5. Steuer- und Rechtsrisiken

Steuer- und Rechtsrisiken sind durch entsprechende Rückstellungen abgedeckt. Darüber hinaus gehende Risiken werden nicht gesehen.

Neben dem Ausblick auf die geplante wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Jahre 2011 sind keine weiteren sonstigen Angaben notwendig:

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 ist vom Aufsichtsrat am 16.02.2011 beschlossen worden.

In der Gewinn- und Verlustrechnung ist bei Erträgen von T€ 15.627,0 und Aufwändungen von T€ 15.450,6 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 176,4 und nach Abzug der Steuern ein Jahresgewinn von T€ 54,9 geplant.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2010	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Die Finanzbeziehungen im Rahmen der TW-Lieferungen laufen direkt über die entsprechenden Haushaltsstellen. Im Rahmen der Betriebsführungen laufen die Finanzbe- ziehungen über die Eigen-/Regiebetriebe oder die Zweck- verbände.

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere InformationenWeitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	139,1	95,4	227,9
Sachanlagen	65.701,3	63.702,1	61.765,6
Finanzanlagen	63,1	63,1	63,1
Summe Anlagevermögen	65.903,5	63.860,6	63.860,6
Vorräte	114,6	115,3	106,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.800,5	2.347,7	2.341,4
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.165,9	1.319,1	1.084,5
Summe Umlaufvermögen	4.081,0	3.782,1	3.532,6
Rechnungsabgrenzungsposten	62,3	180,1	148,4
Bilanzsumme	70.046,8	67.822,8	65.737,6

Passiva	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	129,0	131,0	131,0
Kapitalrücklage	29.095,2	29.237,2	29.237,2
Gewinnvortrag	946,4	1.299,8	1.956,9
Jahresüberschuss	353,4	657,1	579,6
Summe Eigenkapital	30.524,0	31.325,1	31.904,8
Sonderposten mit Rücklageanteil	1.777,0	1.684,3	1.591,7
Baukostenzuschüsse für Hausanschlüsse	2.127,5	1.916,0	1.704,4
Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen	9.511,1	9.437,4	9.383,0
Summe Rückstellungen	2.911,1	2.432,2	2.241,4
Summe Verbindlichkeiten	23.196,1	21.027,8	18.912,4
Bilanzsumme	70.046,8	67.822,8	65.737,6

Angaben über den Schuldenstand	2008	2009	2010
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand am 01.01.	19.479,2	17.394,4	15.744,7
Tilgung / Abgang	2.084,8	1.649,7	1.755,0
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand am 31.12.	17.394,4	15.744,7	13.989,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
Stand am 01.01.	5.408,2	5.013,1	4.675,6
Tilgung / Abgang	395,1	337,5	339,8
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand am 31.12.	5.013,1	4.675,6	4.335,8
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	24.887,4	22.407,5	20.420,3
Tilgung / Abgang	2.479,9	1.987,2	2.094,8
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand am 31.12.	22.407,5	20.420,3	18.325,5

Weitere Informationen – GuV

Gewinn- und Verlustrechnung	2008 T€	2009 T€	2009 T€
Umsatzerlöse	13.837,1	14.331,9	14.481,9
aktivierte Eigenleistungen	629,7	649,4	533,1
sonstige betriebliche Erträge	1.323,4	1.302,1	1.176,3
Summe Betriebsertrag	15.790,2	16.283,4	16.191,3
Materialaufwand	3.125,6	3.218,9	3.146,6
Personalaufwand	6.219,5	6.382,1	6.469,4
Abschreibungen	3.894,0	3.928,1	4.062,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	943,7	805,0	765,2
Summe Betriebsaufwand	14.182,8	14.334,1	14.334,1
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	317,4	126,5	59,6
Summe betriebsfremde Erträge	317,4	126,5	59,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.333,9	1.105,1	947,4
Summe betriebsfremde Aufwendungen	1.333,9	1.105,1	947,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	590,9	970,7	859,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	219,8	297,4	262,6
sonstige Steuern	17,7	16,3	17,6
Jahresüberschuss	353,4	657,0	579,7

6. Klärwerk Wansdorf GmbH
Nachrichtliche Erwähnung

7. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) **Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:**

Name: Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Die Abwasserentsorgung ist in der Bundesrepublik Deutschland eine hoheitliche Aufgabe. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung dieser Aufgabe im Stadtgebiet Hennigsdorf wurde der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf gegründet. Die Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung) des Landes Brandenburg in der Fassung vom 26. März 2009, inklusive des Rundschreibens zum Recht der Eigenbetriebe „Anwendungshinweise zur Eigenbetriebsverordnung“ des Ministeriums des Innern vom 28. Juli 2009, bildet dabei die gesetzliche Grundlage.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist verantwortlich für die schadlose Ableitung und Behandlung des in der Stadt anfallenden Abwassers (Schmutz- und Niederschlagswasser).

Mit der Betriebsführung der dafür vorhandenen Anlagen wurde gemäß Betriebsführungsvertrag vom 29. August 1996 die Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA) beauftragt.

b) **Datum der Unternehmensgründung:**

Sondervermögen des Haushaltes der Stadt in Form der Eröffnungsbilanz vom 01.01.1995

c) **Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):**

Träger des Eigenbetriebes, der keine eigene Rechtspersönlichkeit hat, ist zu 100% die Stadt Hennigsdorf

d) **Organe:**

Werkleitung: wurde nicht bestellt, Aufgaben werden vom Bürgermeister, Herr Andreas Schulz, wahrgenommen

Werksausschuss: Herr Rudolf Kühn (Vorsitz) (bis 30.09.2010)
Frau Ute Hahn (Vorsitz) (ab 01.10.2010)
Herr Jürgen Woelki (stellvertretender Vorsitz)
Herr Günther Grigoleit,
Herr Thomas Günther
Herr Lutz-Peter Schönrock
Herr Hans-Martin Blank
Herr Peter Rösel,

Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hennigsdorf

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	Jahr (a - 2)	Jahr (a - 1)	Jahr a
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	92,7%	93,4%	92,6%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	53,6%	60,7%	60,8%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	81,7%	84,2%	83,7%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	14,3%	14,1%	13,1%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital (inkl. Rückst.)}}$	171,0%	161,0%	164,4%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	1.262.005 €	1.100.909 €	1.157.542 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	3,2%	1,8%	1,9%
Umsatz	Wert aus GuV	3.383.728 €	3.342.050 €	3.423.132 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Wert aus GuV	455.668 €	155.390 €	216.264 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0,0%	0,0%	0,0%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	0,0	0,0	0,0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtszeitraum von T€ 33.890 auf T€ 34.330. Das Anlagevermögen erhöhte sich dabei infolge der Investitionstätigkeit um T€ 166. Der Anstieg des Umlaufvermögens (T€ 274) ergibt sich aus höheren Forderungs- und Bankbeständen.

Die Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau (2009: 93,4 %, 2010: 92,6 %) was typisch für ein Ver- bzw. Entsorgungsunternehmen ist.

2. Finanzlage

Die Eigenkapitalausstattung (Anteil des Eigenkapitals an der um die empfangenen Zuschüsse reduzierten Bilanzsumme) erhöhte sich minimal von 60,7 % (12/09) auf 60,8 % (12/10). Die Entwicklung zeigt, dass der Eigenbetrieb über eine angemessene Eigenkapitalausstattung verfügt (mindestens 30 %, vergleiche auch Punkt 10.3.2 des unter Punkt A.1. genannten Rundschreibens). Für die Folgejahre wird eine annähernd konstante Entwicklung erwartet.

Die kurzfristige Liquidität (Bankbestände und sonstiges kurzfristiges Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital) ist wie im Vorjahr gut (2009: 161 %, 2010: 164 %).

Das Finanzergebnis betrug 2010 T€ -415 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 37 verbessert. Hauptursache für den Anstieg sind positive Einflüsse durch Kreditumschuldungen, ein zwischenzeitlich sinkender Darlehensbestand und zusätzliche Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen. Gleichzeitig niedrigere Zinsen für Geldanlagen wirken dieser Entwicklung entgegen.

Die Liquidität des Eigenbetriebes war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr gesichert.

3. Ertragslage

Die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes ist stabil. Seit dem Jahr 2003 wurden ausschließlich positive Jahresergebnisse erzielt. Der Gewinn des Jahres 2010 (T€ 216) liegt im Planbereich (siehe auch Punkt A.2.1.). Insgesamt hat sich die Ertragslage gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Gliederungspunkt	IST 2010 in T€	IST 2009 in T€	Veränderung in T€
Betriebsertrag	3.462,1	3.414,0	48,1
Betriebsaufwand	2.842,3	2.806,6	35,7
Betriebsergebnis	619,8	607,4	12,4
Zinserträge	31,5	18,1	13,4
Zinsaufwendungen	447,0	470,1	-23,1
Zinsergebnis	-415,5	-452,0	36,5
Außerordentliches Ergebnis	11,9	0,0	11,9
Jahresergebnis	216,2	155,4	60,8

Der Anstieg des Betriebsertrages resultiert vor allem aus einer höheren erlöswirksamen Schmutzwassermenge. Die negative Entwicklung beim Betriebsaufwand ergibt sich hauptsächlich aus den zusätzlichen Aufwänden aus der Bildung von Rückstellungen für Kostenüberdeckungen gemäß § 6 (3) Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg, Einsparungen beim Abwasserüberleitungsentgelt wirken dieser Tendenz aber entgegen. Bezüglich der Erhöhung des Zinsergebnisses wird auf die Ausführungen unter Abschnitt B.2. (Finanzlage) verwiesen. Die außerordentlichen Erträge im Jahr 2010 resultieren aus der erstmaligen Abzinsung in Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Der Bürgermeister und die Geschäftsführung des Betriebsführers OWA GmbH sehen auf Grund der Kundenstruktur, die zu einem großen Teil aus Hausanschlüssen für Wohnungen der Bevölkerung besteht, die Chance auf einen kontinuierlichen Unternehmensfortbestand und somit keine wesentlichen wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale. Auch hinsichtlich rechtlicher Bestandsgefährdungspotentiale werden keine Risiken gesehen.

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2011 ist der Wirtschaftsplan 2011. Er wurde am 10. November 2010 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Eine Genehmigung der Kommunalaufsicht ist nicht erforderlich, da er keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthält. Entsprechend dem im Wirtschaftsplan 2011 enthaltenen Erfolgsplan werden bis zum Jahr 2014 ausschließlich positive Jahresergebnisse erwartet.

Gliederungspunkt	2011 in T€	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Betriebsertrag	3.516,1	3.517,3	3.492,1	3.493,4
Betriebsaufwand	2.764,7	2.792,8	2.816,2	2.846,1
Betriebsergebnis	751,4	724,5	675,9	647,3
Zinserträge	10,0	10,0	10,0	10,0
Zinsaufwendungen	464,9	455,2	456,7	458,2
Zinsergebnis	-454,9	-445,2	-446,7	-448,2
Jahresgewinn	296,5	279,3	229,2	199,1

Bei der Planerstellung wurde ab dem Jahr 2011 bei der leitungsgebunden und bei der mobilen Entsorgung eine Gebührenerhöhung von 2,99 €/m³ auf 3,09 €/m³ berücksichtigt. Grundlage für die Gebührenänderung ist die von der Stadtverordnetenversammlung am 10. November 2010 beschlossene Gebührenkalkulation für die Kalkulationsperiode 2011 / 2012.

Auf Grund der Entwicklung des Eigenbetriebes gehen der Bürgermeister und die Geschäftsführung des Betriebsführers OWA GmbH davon aus, dass die geplanten Jahresergebnisse realisiert werden können.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2010	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	Sacheinlage T€ 225 (Übertragung von RW – Anlagen)

4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	155.390,35 € als Eigenkapitalverzinsung
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Die Finanzbeziehungen im Rahmen der SW- und RW Be- seitigung laufen direkt über die entsprechenden Haus- haltsstellen der Stadt Hennigsdorf.

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Weitere Informationen

Aktiva	31.12.2008 EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	552,00	502,00	452,00
Sachanlagen	26.933.913,78	31.473.296,90	31.639.868,48
Finanzanlagen	166.400,00	166.400,00	166.400,00
Summe Anlagevermögen	27.100.865,78	31.640.198,90	31.806.720,48
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	796.285,04	863.421,92	999.865,29
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.334.894,07	1.386.512,62	1.523.763,47
Summe Umlaufvermögen	2.131.179,11	2.249.934,54	2.523.628,76
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	29.232.044,89	33.890.133,44	34.330.349,24

Passiva	31.12.2008 EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR
Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00
Kapitalrücklage	13.628.448,67	18.336.270,69	18.561.755,53
Gewinnrücklage	962.650,17	948.040,52	1.008.914,58
Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	14.591.098,84	19.284.311,21	19.570.670,11
Sonderposten für Investitionszuschüsse	13.788,00	13.269,00	12.750,00
Empfangene Ertragszuschüsse	2.011.183,00	2.088.667,00	2.137.949,00
Summe Rückstellungen	54.000,00	207.300,00	487.385,75
Summe Verbindlichkeiten	12.435.964,81	12.168.032,45	11.992.366,94
Rechnungsabgrenzungsposten	126.010,24	128.553,78	129.227,41
Bilanzsumme	29.232.044,89	33.890.133,44	34.330.349,24

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2008	2009	2010
Umsatzerlöse	3.383.727,65	3.342.049,68	3.423.132,43
Sonstige betriebliche Erträge	254.580,43	71.923,51	38.948,67
Summe Umsätze und Erträge	3.638.308,08	3.413.973,19	3.462.081,19
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	717,95	17.209,14	1.635,19
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.446.205,74	1.367.699,04	1.270.583,00
Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	865.837,74	1.008.654,87	1.018.178,77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	409.400,13	413.028,41	551.904,94
Summe Aufwendungen	2.722.161,56	2.806.591,46	2.842.301,90
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.996,81	18.075,76	31.546,60
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	484.475,31	470.067,14	446.966,99
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	455.668,02	155.390,35	204.358,81
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	11.905,60
Jahresgewinn	455.668,02	155.390,35	216.264,41